

Advent + Weihnachten 2023

# Pfarrbrief

der katholischen Pfarrgemeinde St. Irmgardis Rees

St. Cosmas und Damian \* St. Katharina \* St. Lambertus \* St. Mariä Himmelfahrt \* St. Vincentius



## Glauben und Leben

Grußwort .....	3
Dorfbegegnungen in Bienen: Seniorenwunschkaktion .....	5
Hähnchen-Biryani und Dankbarkeit .....	6
Nachgefragt - Fragen an: Erwin Roos .....	8
Der Zweite Weltkrieg war zu Ende .....	9
Institutionelles Schutzkonzept (ISK) .....	11
Fronleichnamprozession in Bienen .....	12
Familienfest im Rahmen der Interkulturellen Tage .....	14
Wir feiern Ernte-Dank-Gottesdienst .....	15
Dorffest in Bienen .....	16
Familiengottesdienst zu Palmsonntag in Bienen .....	18
Sternsinger 2023 .....	19
Ausflug mit dem Reeser Seniorentandem .....	20
Rente kommt immer so plötzlich .....	21
Wallfahrtsbericht 2023 .....	22
Patronatsfest 2023 .....	25
Neue Homepages .....	26
„Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit, ...“ .....	27

## Kinder und Jugend

Friedenslicht 2023 .....	29
Firmung 2023 .....	30
Kindertagesstätte St. Irmgardis .....	32
Familienaktionstag .....	33
Erstkommunionfeiern in St. Irmgardis .....	40
Neues vom Jugendausschuss .....	42
Tolle Erlebnisse bei den Messdiener Rees .....	44
Komm mit ins Abenteuerland .....	46
Messdienerlager .....	48

## Gottesdienste

Familienaktionstag .....	33
Kindergottesdienste im Advent 2023 .....	34
Ök. Gottesdienst für Trauernde .....	34
„Einstimmung in den Advent“ .....	35
"Et Rääße Weihnachtspädje .....	35
Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit .....	36
Die Sternsinger kommen! .....	39

## Vereine, Verbände und Gruppierungen

kfd St. Mariä Himmelfahrt Rees .....	51
Die Bücherei in Bienen feiert 1. Geburtstag .....	52
Im Auftrag der warmen Mahlzeit .....	53
Tanzen hält länger jung .....	53
Familien-Aktionstag am Kolpinghaus .....	54
Dunkel war's, der Mond schien helle .....	55
kfd Haffen .....	56
Weihnachtsbaumschmück-Aktion .....	57
112 Jahre kfd St. Vincentius Mehr .....	58
50. Tour vom Kolping-Stammtisch Rees .....	59
Tolle Spende der Kolpingsfamilie .....	60
Seniorenachmittage und „Haffener Jungs“ .....	61
Zuhause sterben ist schön .....	62
Angebote der Pfarrcaritas Rees .....	64
Karneval 2024 .....	66
LEBEN Trust .....	67

## Gemeinde-Info

Freud & Leid .....	70
Pastoraler Raum .....	72
Vorstellung des neuen Kirchenmusikers .....	74
Offenes Adventssingen .....	74
Impressum .....	75



## Grußwort

Liebe Gemeindemitglieder,

ein bis heute beliebter Brauch zur Weihnachtszeit ist das „Krippe gucken“. Gerne gehen Eltern und Großeltern mit ihren Kleinen in die Kirchen, um sich die herrlich mit Tannengrün und Moos arrangierten Landschaften anzuschauen oder aber gerade in St. Maria Himmelfahrt einen Eindruck von der Landschaft um Bethlehem zu bekommen, wie sich bis heute aussieht. Nicht zu vergessen, die Krippen die wir zuhause aufstellen.

Leicht kann bei aller romantischen Darstellung der Ursprung der Szenerie in Vergessenheit geraten: „weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2,7). Maria und Josef hatten kein Dach über dem Kopf. Nicht einmal eine hochschwangere Maria kurz vor der Niederkunft vermochte eine Tür zu öffnen.

Kein Dach über dem Kopf, das haben die ungezählten Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen unserer Tage in Israel, dem Gaza-Streifen, der Ukraine und anderswo. Auf der Suche danach sind unzählige Flüchtlinge weltweit und noch heute, will so mancher keine Türen öffnen.

Im übertragenen Sinne kennen noch viel mehr Menschen in dieser Zeit das Gefühl ihre Beheimatung zu verlieren oder einen Platz zum Bleiben finden zu müssen: da wenden sich Menschen von Kirche oder gleich ganz von Religion ab; da bricht das

vorher so wohlgeordnete Verhältnis der weltweiten Machtblöcke zusammen. Statt Annäherung entfernt man sich immer mehr voneinander; unsere Gesellschaft ist manchmal nicht mehr so behaglich wie einst.

Nicht zuletzt steht die Kirche vor Veränderungen, wie sie sie in Deutschland seit rund 200 Jahren nicht erlebt hat. Pastorale Räume entstehen, ohne dass wir schon wissen könnten, was dies konkret für uns vor Ort bedeuten wird. Hier verweise ich auf das Informationsschreiben des Generalvikars in dieser Ausgabe.

Gerade ältere Gemeindemitglieder finden sich manchmal nur schwer in diesen Veränderungen zurecht. Früher was alle geordneter...

Die Krippe zu Weihnachten ist aber nicht allein Zeichen für Heimatlosigkeit, sondern noch viel mehr Zeichen dafür, dass das Leben sich durchsetzt gegen Widrigkeiten und auch in der Dunkelheit einer Nacht nahe Bethlehem. Auch bei uns in der Pfarrei ist Leben und entsteht Leben. Die Chöre können ihre Arbeit wieder aufnehmen, denn an Allerheiligen hat unser neuer Kirchenmusiker Thomas Rieff angefangen. Der Jugendausschuss plant, einen Winterabend für uns heller zu machen. Besondere Gottesdienste laden ein, Gott in anderer Weise zu feiern. In Mehr, Bienen und Grietherbusch kommen Menschen zusammen, um sich gemeinsam auf Weihnachten einzustimmen.

Die Frauengemeinschaften in Mehr und Rees werden ab Januar neue Wege gehen, als Gruppen in der Pfarrgemeinde und nicht mehr im Verband kfd. Das Karl-Leisner-Heim wird auch in 2024 wieder einen Discoabend sehen, wie ihn viele von Ihnen noch aus ihrer Jugendzeit kennen... Wer nicht nur schön gestaltete Krippen sehen möchte, kann also viele (neues) Leben finden, bei den Zusammenkünften und Gottesdiensten der Pfarrei. Man muss sich nur bewegen – wie die Hirten auf dem Felde damals und heute in unseren Krippen. Sie hörten

vom neuen Leben, habe sich auf den Weg gemacht und sind dem neugeborenen Jesus begegnet.

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten Seelsorgeteams, im Advent ein gesegnetes Zugehen auf das Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr!



Pfarrer Michael Eiden



**Der beste Weg,  
sich selbst eine Freude zu machen,  
ist der, zu versuchen,  
einem anderen eine Freude zu machen.**

*(Mark Twain)*

## Dorfbegegnungen in Bienen: Seniorenwunschaktion

Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, das Dorfleben wieder zu beleben und zu bereichern, kam aus dem Ortsausschuss folgende Idee:

Im kommenden Jahr soll denjenigen Senioren, die allein leben und ein Interesse an Kontakten zu jüngeren Mitgliedern der Bienen Dorfgemeinschaft haben, die Möglichkeit gegeben werden, dass sie sich einen Wunsch erfüllen lassen dürfen. Dieser Wunsch kann bis Ostern 2024 von den Senioren selbst, aber natürlich auch von ihnen nahestehenden Personen, über die unten genannten Kontaktdaten eingereicht werden.

Um möglichst viel Schwung in die Dorfbegegnungs-Kampagne zu bringen, soll die Aktion parallel dazu auch von der Seite der „Wunscherfüller“ aktiv gestaltet werden, das heißt, wir suchen zugleich auch Leute, die sich einbringen wollen und uns mitteilen, worin sie richtig gut sind und was sie zur Wunscherfüllung gerne anbieten möchten.

Ein Beispiel zum besseren Verständnis der Aktion: Frau M. lebt allein in

ihrem Haus in Bienen, denn ihre Kinder sind vor Jahren ausgezogen. Da sie mit ihrem Rollator nur ungern öffentliche Verkehrsmittel benutzt, wünscht sie sich, dass Jemand sie einmal mit dem Auto auf die andere Rheinseite fährt, denn dort ist sie aufgewachsen und gerne möchte sie noch einmal ihr Elternhaus sehen und eine Runde durch das Heimatdorf drehen.

Oder aus Sicht der Wunscherfüller: Waldemars Leidenschaft ist seine Carrera-Bahn in seiner Garage. Deshalb meldet er sich bei der Wunschaktion und bietet an, einen interessierten Senior abzuholen und einen Nachmittag mit ihm an der Bahn zu werkeln und zu fachsimpeln.

Für An- und Rückfragen stehen Gerda Doppstadt (0176 19963005 oder gerda.doppstadt@upgenhof.de) und Anne Doppstadt (0157 59094897 - WhatsApp) zur Verfügung.

Die Wünsche sollen dann bis zum Jahresende 2024 erfüllt werden!

## Hähnchen-Biryani und Dankbarkeit Mein Verständnis von Weihnachten

Ich bin Sam. Seit dem 01.08.2023 habe ich meine Assistenzzeit zum Pastoralreferenten für die Gemeinden St. Irmgardis Rees, St. Quirinus Millingen und St. Georg Haldern begonnen. Ich heiße mit vollen Namen Sampras Jesurasa. Der Vorname stammt von einem berühmten US-amerikanischen Tennisspieler namens Pete Sampras und der Nachname kommt aus dem Sri Lanka-tamilischen und heißt übersetzt „Christkönig“. Ich bin 29 Jahre alt und komme aus dem schönen Münsterland. Im Rahmen dieser Assistenzzeit, die als Ausbildung verstanden werden kann, bin ich im ersten Jahr stärker an die Schule gekoppelt (bin zurzeit an der Realschule in Rees tätig) und werde deswegen weniger in den Gemeinden aktiv sein. Ab Beginn der Sommerferien im nächsten Jahr werde ich mich mehr in den Gemeinden einbringen. In den ersten Septemberwochenenden habe ich mich bereits in den Gemeinden offiziell in den Gottesdiensten vorgestellt und habe grob über meinen bisherigen Werdegang erzählt. Ich würde gerne viel mehr über mich erzählen, jedoch würde es diesen Rahmen sprengen.

Deswegen habe ich mir überlegt, passend zur besinnlichen Zeit etwas über mein Verständnis zu Weihnachten zu erzählen. Der Titel dieses Berichtes bringt es für mich auf dem Punkt, jedoch benötigt es ein wenig Erklärungsbedarf. Meine Eltern

kommen gebürtig aus Sri Lanka und gehören der ethnischen Gruppe der Tamilen an. Dementsprechend bin ich mit den Werten und der Kultur meiner Eltern aufgewachsen. Seit ca. 12 Jahren hat sich bei uns in der Familie eine Tradition um Weihnachten herum etabliert, wo wir abends an Heiligabend festlich aus der deutschen Küche essen und am ersten Weihnachtstag Hähnchen – Biryani<sup>1</sup> essen. Als Kind und als Jugendlicher habe ich mich auf meine Geschenke und auf das Essen gefreut. Heute freue ich mich auf das gegenseitige Beschenken in der Familie und auf das Hähnchen-Biryani. Besonders in den letzten Jahren habe ich festgestellt, dass ich zutiefst dankbar bin, für mein Leben, meine Familie und meine Freunde. Dankbarkeit ist für mich eine Haltung, die ich für mich regelmäßig kultivieren muss. Die Weihnachtszeit ist für mich eine willkommene Erinnerung daran. Auch dieses Jahr bin ich für die gemeinsame Zeit mit der Familie dankbar und freue mich auf das Hähnchen-Biryani am ersten Weihnachtstag.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Sam

<sup>1</sup> Ein bekanntes und köstliches asiatisches Reisgericht, das im mittleren als auch im süd-östlichen Raumes in Asien weit verbreitet ist und in den unterschiedlichen Variationen je nach Region zubereitet wird.





## Biryani

**Dauer:** 120min., **Aktive Arbeitszeit:** 55min., **Mittel:** ☹☹,  
**Kalorien / Portion:** 628kcal, **Glutenfrei:** ✖

### Zutaten - 4 Portionen

#### Für das marinierte Fleisch:

500 g Hähnchenkeule  
 2 Zehen Knoblauch  
 60 g Ingwer  
 70 g Joghurt  
 1 TL Kurkuma, gemahlen  
 1 TL Chilipulver  
 Salz

#### Für den Reis:

1 Msp. Safranfäden  
 100 ml Vollmilch  
 200 g Basmati-Reis  
 1 Gemüsezwiebel  
 3 Chili, grün  
 4 Kardamomkapsel  
 3 EL Ghee  
 1 TL Kreuzkümmelpulver  
 1 TL Koriander, gemahlen  
 1 TL Garam Masala (Gewürzmischung)  
 Salz  
 Pfeffer  
 1 Sternanis  
 2 Lorbeerblatt  
 1 Zimtstange  
 400 ml Gemüsebrühe  
 ½ Bund Minze  
 ½ Bund Koriander  
 1 Limette

### Zubereitung

1. Fleisch in ca. 3-4 cm große Stücke schneiden. Knoblauch und Ingwer schälen und fein hacken. Zusammen mit dem Fleisch, Joghurt, Kurkuma und Chilipulver in eine Schüssel geben, mit Salz würzen und gut vermengen. Abgedeckt im Kühlschrank für mindestens 1 Stunde, besser über Nacht, marinieren.
2. Inzwischen den Safran in Milch einweichen und ca. 30 Minuten ziehen lassen.
3. Den Reis in ein feines Sieb oder eine Schüssel geben und gründlich waschen, bis das Wasser klar ist.
4. Zwiebel schälen, halbieren und in Streifen schneiden. Chilis waschen und in Ringe schneiden, nach Bedarf Trennwände und Samen entfernen. Kardamomkapseln aufbrechen und die Samen herausholen.
5. Ghee in einem Topf zerlassen. Zwiebel zugeben und bei mittlerer Hitze 4-5 Minuten goldbraun braten. Kardamom, Kreuzkümmel, Koriander und Garam Masala zugeben und leicht mitrösten. Fleisch zugeben und ca. 4 Minuten rundherum anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen und alles gut vermengen. Sternanis, Lorbeer, Zimtstange und Chilis zugeben und mischen. Mit Brühe ablöschen und mit Reis bedecken. Zugedeckt ca. 8 Minuten garen, bis der Reis gar ist.
6. Minze und Koriander waschen, trocken schütteln und fein schneiden. Limette waschen und vierteln.
7. Biryani in Schalen anrichten. Mit Safranmilch, Koriander und Minze garnieren. Mit je einer Limettenspalte servieren.

### Rezept:



## Nachgefragt - Fragen an:



**Erwin Roos** – 91 Jahre, in Rees geboren und aufgewachsen, bekannt als jahrzehntelanger Leiter des hiesigen Tambourcorps und engagiertes Gemeindemitglied:

- Messdiener über Jahre seit 1943
- 12 Jahre aktiv im Kirchenvorstand
- KAB-Mitglied und 13 Jahre Vorsitzender
- Vertreter der KAB im ersten Pfarrgemeinderat
- viele Jahre Kollektant
- ehrenamtlicher Vertreter der Küster bis zum 75. Lebensjahr

### **Was sind glückliche Momente für Erwin Roos?**

Der Zusammenhalt meiner großen Familie und das gemeinsame Feiern von Festen. Ich bin auch sehr glücklich darüber, dass ich in meinem Alter noch in meinem Haus leben und viele Dinge selber erledigen kann, wie zum Beispiel heute das Bügeln.

### **Was ist das schönste Kirchenlied von Erwin Roos?**

Unter der Vielzahl an schönen Kirchenliedern gefällt mir am besten das Marienlied „Wunderschön Prachtige ...“

### **Welcher Papst hat bisher den größten Eindruck hinterlassen?**

Unsere Kirche muss sich neu erfinden, wenn sie nicht noch mehr Gläubige verlieren will. Hoffentlich ist es nicht schon zu spät. Papst Johannes XXIII hat in der Kirche einiges bewegt und angestoßen. Leider machten seine Nachfolger meines Wissens nicht intensiv genug weiter.

### **Gibt es ein Vorbild?**

Mich hat die Zeit nach dem Krieg, hier besonders Kaplan Rademacher, stark geprägt. Die Jugendarbeit wurde mit seiner unermüdlichen Unterstützung wieder aufgebaut. Ich durfte unter seiner Anleitung die Jugendgruppe „St. Georg“ leiten, von denen heute noch einige damalige Mitglieder leben.

### **Warum war das jahrelange Engagement in unserer Gemeinde wichtig?**

Ich bin auf Gott und seine Kirche getauft. Für mich war es immer wichtig, meinen Glauben aktiv und in Gemeinschaft zu leben.

### **Gibt es eine besonders schöne Erinnerung an diese aktive Zeit?**

Ja, es sind die Schafe unserer Krippe in der Kirche. Es waren damals acht an der Zahl, ein liegendes Schaf und sieben stehende Schafe. Beim Aufbau der Krippe fehlten den sieben stehenden



Schafe insgesamt neun Beine. Sie waren abgebrochen. Die Reparatur sollte pro Bein 150 DM kosten - unbezahlbar. Kaplan Trautmann hatte sich in einer Werkstatt in Kvelaer erkundigt. In mühseliger Kleinarbeit habe ich neue Beinchen geschnitzt, angeleimt und den Tieren einen festen Untergrund geschaffen. Die Schafe kann ich heute noch an unserer Krippe bewundern. Alle haben ihre Beine.

### **Was fehlt Erwin Roos in unserer Gemeinde?**

Ganz aktuell habe ich manchmal das

Orgelspiel während der Gottesdienste und überhaupt die Kirchenmusik mit den wunderbaren Chören vermisst, zuletzt beim diesjährigen Kirchweihfest. Hoffentlich bekommen wir bald einen neuen Organisten. Allgemein bin ich sehr traurig und es ist für mich unfassbar, dass viele Menschen aufgrund der schrecklichen Vorfälle die Kirche verlassen. Für mich ist das Austreten aus der Kirche undenkbar, ich würde mich auch von Gott trennen.

**Vielen Dank Erwin Roos**

---

## **Der Zweite Weltkrieg war zu Ende und was brachte uns die Zeit danach?**

Es gibt ein Sprichwort, das besagt: „Die Zeit heilt Wunden!“ – Ist das so? Je länger ich darüber nachdenke, glaube ich, dass die Zeit auch wieder neue Wunden aufreißt. Wie froh und glücklich waren wir alle, als der Krieg ein Ende hatte, der so viele Opfer forderte und unsere Stadt noch kurz vor Schluss von der Royal-Air-Force in Schutt und Asche gelegt wurde.

Hatten wir hiermit eine angstvolle Zeit über sechs Jahre durchgestanden, so blieb die folgende Zeit aber nicht problemlos. Die Menschen, die während des Luftangriffs die Stadt verließen, waren zurückgekommen, standen mit Tränen in den Augen vor den Trümmern ihrer Häuser und fragten sich: „Was nun?“ Einige, deren Verwandte oder Bekannte außerhalb der Stadt oder in einem

Nachbarort wohnten, hatten vielleicht die Möglichkeit, dort unterzukommen. Andere hatten sich in einer Garage, einem Gartenhäuschen, einer Scheune oder gar im Keller der Ruinen ein Obdach hergerichtet.

Ein weiteres Problem war die Versorgung der Bevölkerung. Die Engländer hatten noch das Sagen und waren überfordert mit dieser Angelegenheit. Das änderte sich erst, als die Militärregierung einen deutschen Bürgermeister einsetzte, der mit einer Verwaltung die Versorgung der Menschen in die Hand nahm. Die schlechte Ernährung in den ersten Wochen nach dem Krieg, das unwürdige „Hausen“ in den Notwohnungen und nicht zuletzt der kalte Winter sorgten dafür, dass sich die TBC-Krankheit wieder breitmachte. Ein schnelles

Eingreifen der Ärzte und eine Sonderzuteilung von fetthaltiger Ernährung konnten Schlimmeres verhindern. Eine weitere ansteckende Epidemie, bedingt durch die fehlende Hygiene in den Behausungen, verbreitete sich schnell in unserem Stadtgebiet. Ich selber war davon betroffen, konnte mich aber wieder schnell von dieser Hauterkrankung befreien, da ich in meiner Arbeitsstelle duschen und baden konnte.

Auch wenn wir den Krieg mit Angst und Schrecken überstanden hatten, sprangen uns immer wieder neue Probleme vor die Füße. Wenn sie uns auch mal nicht direkt betrafen, so war man doch mit den Gedanken immer vor Ort. Ich denke an die zerstörten Städte und die darauf folgende Wohnungsnot. Ich denke an den kalten Winter 1946/47, als die Menschen in ihren Notwohnungen verhungerten und erfroren, weil die Militärregierung mit der Versorgung überfordert war. Ich denke an die Massenflucht aus dem Osten und an den Mauerbau. Ich denke an die Ermordung von J F Kennedy und nicht zuletzt an eine Zeit, wo sich amerikanische und russische Panzer am Checkpoint Charlie gegenüber standen und uns dabei die Angst wieder im Nacken saß. Oder als Chruschtschow auf Kuba, direkt vor der Haustür der USA Atomwaffen stationieren wollte und Präsident Kennedy den Russen ein Ultimatum setzte, dieses zu unterlassen. Das waren immer wieder aufregende Zeiten, auch 78 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg.

Und das sollte auch noch nicht das Ende der Schreckensszenarien sein.

Denn vor kurzer Zeit steckten wir noch in einer Corona-Pandemie, die zuerst in China auftrat und uns dann schon über zwei Jahre beschäftigte. Damit aber nicht genug. Mitten in der Corona-Pandemie wurde die Eifel, das Ahrtal und Teile des Bergischen Landes von einer Sturzflut überschwemmt. Hervorgegerufen durch Stark- und Dauerregen waren die Verwüstungen enorm. Es wird noch Jahre dauern, bis alle Schäden wieder behoben sind. Das unsere christlichen Kirchen und insbesondere die katholische vielleicht mal so ins Wanken gerät, hätte ich nicht geglaubt. Bedingt durch die Missbrauchsfälle verlassen immer mehr Gläubige die Kirche.

Der Papst könnte hier die Kirche auf einen Weg bringen. „Du bist der Fels, auf dem ich meine Kirche baue. Dir will ich die Schlüssel des Himmelreichs geben. Nur dir!“

Als Johannes der XXIII. in einer kurzen Zeit mit der Papstwürde vertraut war, wusste er genau mit den Schlüssel des Himmelreichs etwas anzufangen. Denn er hat in der Kirche einiges bewegt. Doch seine Nachfolger machten da nicht weiter und ließen alles ruhen. Es ist höchste Zeit, wenn wir unser christliches Abendland noch retten wollen. Es ist „fünf vor zwölf“. Inzwischen gibt es einen neuen Krieg in Europa, den wir alle nicht mehr wollten. Wir hatten doch noch „die Nase voll“. So können wir nur hoffen und wünschen, dass es nicht zum Dritten Weltkrieg kommt. Wie sagte ich doch: „Immer wieder fallen uns neue Probleme vor die Füße!“

## Institutionelles Schutzkonzept (ISK)

Unter dem Motto „*Faith spaces must be safe spaces*“ – Glaubensräume/-bereiche müssen sichere Räume sein – wollen wir sexueller Gewalt und geistlichem Missbrauch (Druckaufbau etc.) vorbeugen und in Zukunft für eine grenzachtende und sichere Gestaltung in unseren Pfarreien sorgen.

Zu diesem Zweck fand in den Sommermonaten eine Umfrage statt, an der alle Gemeindemitglieder aufgerufen waren teilzunehmen. Die anonymen Fragebögen wurden von einer kleinen Arbeitsgruppe von Ehrenamtlichen zusammen mit Pastoralreferentin Christine Pohl gesichtet und ausgewertet. Wir danken allen, die sich beteiligt haben, sehr für ihre Antworten.

### Wie geht es nun weiter?

Die Arbeitsgruppe arbeitet aktuell noch ein genaues Konzept aus, das konkret an unsere Pfarrgemeinde angepasst ist. Im neuen Jahr wird es dann auf der neuen Gemeindehomepage das Konzept zur Einsicht und zum Download geben. Zudem werden Informationen zum ISK und zu Handlungsempfehlungen für den Fall, dass man in Zukunft betroffen ist, öffentlich an allen Kirchen, Jugendheimen und sonstigen Gebäuden der Pfarrgemeinde aufgehängt werden. Alle haupt- und ehrenamtlich Engagierten werden über die Präventions- und Interventionsmaßnahmen, die im ISK für unsere Gemeinde ausgearbeitet werden, informiert werden und dazu verpflichtet werden, die vereinbarten Maßnahmen umzusetzen. Es wird – auch auf Wunsch der Gemeindemitglieder in den Fragebögen – eine weibliche und eine männliche Ansprechperson geben, an die man sich in Zukunft vertrauensvoll wenden kann. Davon wird mindestens eine Person nicht aus dem Pastoral- bzw. hauptamtlichen Team sein. Die Kontaktdaten der Ansprechpersonen werden ebenfalls zusammen mit dem ISK überall veröffentlicht werden.

Orte oder Aktivitäten in unserer Gemeinde sollen safe spaces – also sichere Räume – sein! Mit dem ISK wollen wir unsere Gemeinde daher nun noch sicherer und achtsamer machen.



## Fronleichnamsprozession in Bienen – wieder ein Anlass zur Begegnung im Dorf



Die „große“ Prozession an Fronleichnam für ganz St. Irmgardis fand in diesem Jahr in Bienen statt.

Am Vortag waren der Kirchplatz und der Pfarrgarten bereits mit Blumenbildern geschmückt worden, das wird seit Jahren von den Nachbarinnen organisiert, diesmal auch mit Unterstützung einiger Kommuni-

onkinder. Das Wetter spielte am Feiertag mit und wir konnten mit einem OpenAir-Gottesdienst im Pfarrgarten starten. Aus allen Ortsteilen waren Interessierte gekommen, die Prozession war insgesamt gut besucht. 12 Messdiener aus mehreren Ortsteilen zogen gemeinsam mit Pastor Eiden ein. Es fehlte leider die traditionelle Begleitung durch die Bläser, der Gesang wurde dann durch die Gemeinde ersetzt.

Vom Pfarrheim aus ging die Prozession über die Niederstraße zum ersten Altar am Brunnen, anschließend an der L7 vorbei bis zum Friedhof. Bewusst wurde im Vorfeld diese kürzere Variante gewählt (sonst „läuft“ die Prozession doppelt so lange), damit auch ältere Menschen bzw. Familien mit kleinen Kindern teilnehmen



konnten. Am Friedhof wurde das diesjährige Kommunionmotto „Weite Augen – Offenes Herz“ aufgegriffen: Insbesondere die Kinder waren eingeladen, auf ein Herz aus Papier zu schreiben, was ihnen wichtig ist. Diese Herzen schmückten später als Girlande den Pfarrgarten.

Die Kommunionkinder lasen Fürbitten und zogen als Gruppe in ihrer Festkleidung mit. Anschließend führte die Prozession wieder zurück zur Kirche, im Pfarrgarten endete die Prozession.

Im Anschluss an die Prozession waren alle zum Frührschoppen mit Imbiss eingeladen. Hier konnte an die Bienener Fronleichnamstradition angeknüpft werden, denn viele Besucher bringen vor der Messe einen Beitrag für den Imbiss danach mit. Aus diesen ungeplanten Mitbringenseln entsteht regelmäßig ein umfangreiches und abwechslungsreiches Buffet, mit Herzhaftem, Rohkost, Süßem, sodass jeder Besucher gesättigt nach Hause gehen kann. Und neben Kaffee und Kuchen gibt's natürlich auch kühle Erfrischungen.

Und am besten sind trotzdem immer noch die gemeinsamen Gespräche in unterschiedlichen Konstellationen, sie sorgen für einen gemütlichen Ausklang im Pfarrgarten.

Anne Doppstadt



## Familienfest im Rahmen der Interkulturellen Tage

Nach dem tollen Erfolg des letzten Jahres, stand auch dieses Jahr der Oktober ganz im Zeichen der interkulturellen Begegnung. Über den Oktober verteilt, fanden verschiedene Veranstaltungen statt, unter dem Motto „Kultur.Gut“ konnten Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammenkommen, sich kennenlernen und eine gute Zeit miteinander verbringen.



Remix spannende Sachen für Kinder und Jugendliche an, wie auch schon im letzten Jahr konnten sich die Kinder professionell schminken lassen. Das besondere Highlight waren aber sicherlich die Alpakas von Maria und Johannes Peters aus Haffen, welche viele Besucher und Besucherinnen neugierig anlockten. Eine Vielzahl von Gruppen, Vereinen und Einzelpersonen boten Leckereien, bezaubernde Deko, Schmuck, Kleidung und weitere schöne Dinge an. Womit auch die Wünsche der Eltern vollumfänglich befriedigt wurden. Kulinarisch konnte man sich wieder von Alis Falafel verwöhnen lassen und auch musikalisch wurden etwas geboten. Rundum ein gelungener Tag.

Besonders großartig ist es immer wieder, wie viele Menschen dem Ruf folgen und sich bei der Durchführung des Interkulturellen Familienfestes beteiligen. Man kann an dem vielfältigen Angebot sehen, wie viel in Rees im Bereich Integration getan wird und an den Besuchszahlen, die von Jahr zu Jahr steigen, kann man sehen, wie hoch das Interesse an einer solchen Veranstaltung ist. Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf das nächste Jahr im Herbst, wenn es dann wieder heißt Kultur.Gut.



Gleich das erste Wochenende lud bei bestem Wetter ein zum Familienfest auf den Reeser Markt. Das Familienfest auf dem Markt bot für Jung und Alt etwas. Neben der obligatorischen Hüpfburg, bot das Jugendhaus



## Wir feiern Ernte-Dank-Gottesdienst mit den Kleinsten der Gemeinden

Am 30.09.2023 um 15 Uhr war es mal wieder so weit: der ökumenische Erntedank-Gottesdienst für die Kleinsten der evangelischen und katholischen Kirchen in Rees wurde gefeiert. Wie schon so oft, fand der Gottesdienst wieder auf dem Hof von Familie Aldenhoff in Rees-Esserden statt, die wieder den Innenhof, die Garagen und den - fast schon als Spielplatz zu bezeichnenden - Garten zur Verfügung gestellt hatten. Herzlichen Dank dafür an die Familie Aldenhoff.

Von der evangelischen Kirche leitete Pfarrerin Sabina Berner-Pip durch den Gottesdienst. Sie hatte auch einen besonderen Gast mitgebracht: den kleinen Raben! Zusammen mit Daniela Ditters und Katrin Jansen aus der katholischen Kirche erzählte sie uns und den Kindern die Geschichte, wofür man als Rabe doch so alles dankbar sein könnte.

Der Rabe beschwerte sich zunächst, dass es mal wieder keine Erdnüsse gab, verstand dann aber mehr und mehr, dass man nicht nur für die Leckereien, sondern auch für das Alltägliche dankbar sein sollte: jeden Tag

ein Bett zu haben, jeden Tag mehrmals etwas zu Essen zu bekommen, die Gesundheit, seine schöne Federn, die Sonne, den Regen, fliegen zu können und die vielen Freunde.



Natürlich gab es auch wieder etwas zum Singen und zum Mitmachen. Unter Begleitung von Rita Schneiderei an der Gitarre wurden „Gottes Liebe ist so wunderbar“ und „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ gesungen und Kinder und Erwachsene zum Mitmachen animiert.

Nach einer sehr kurzweiligen Stunde war auch schon wieder alles vorbei. Die Kinder bekamen einen kleinen Raben für zu Hause und durften sich noch an den gespendeten Äpfeln und Birnen von Marlen Baumann (Reeserwarter Obstanlange) bedienen. Und für alle gab es selbst gebackene Kuchen, kalte Getränke und Kaffee. Wir möchten auch hier nochmal vielen Dank sagen für die zahlreichen Kuchenspenden. Ein sehr gelungener Ernte-Dank-Gottesdienst mit „erweitertem“ Spielprogramm für die Kinder. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr!





## Dorffest in Bienen – ein schöner Anlass zur Begegnung

Vor kurzem bin ich in unser schönes Dorf Bienen gezogen und hatte mir vorgenommen, mich ins Dorfleben einzubringen. Als Vorsitzende des Ortsausschusses Bienen bekam ich die Gelegenheit dazu. Bei den Sitzungen kam u.a. die Idee eines Dorffestes auf, aber es gab skeptische Stimmen bei den Planungen und bei einer möglichen Umsetzung, auch eine Absage stand im Raum. Ein Dorffest? Wer fühlt sich davon noch angesprochen und gibt es noch genug Menschen, die Zeit und Lust haben, Aufgaben zu übernehmen?

Ich war neu und optimistisch und vertraute auf das Engagement der Vereine und der beteiligten Personen, von denen ich einige schon kennengelernt hatte. Ich ließ mich nicht abschrecken und wurde am Ende auch nicht enttäuscht. Und der Tag des

Dorffestes begann positiv, die Sonne schien und blieb den ganzen Tag und gab so eine gute Grundlage für den Tag. Am Festtag verwandelte sich unser Dorf in einen lebendigen Ort der Begegnung und Freude. Die verschiedenen Vereine präsentierten stolz ihre Aktivitäten und zeigten, wie vielfältig und engagiert unser Dorfleben ist. Von musikalischen Auftritten über kulinarische Köstlichkeiten bis hin zu sportlichen Herausforderungen – es gab für jeden etwas zu erleben und zu genießen.

Was mich besonders berührte, war die Herzlichkeit und das Miteinander, das an diesem Tag spürbar war. Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds kamen zusammen, tauschten Geschichten aus und stärkten unsere Dorfgemeinschaft. Es war ein schönes Beispiel dafür, wie





wir alle gemeinsam etwas Gutes auf die Beine stellen können.

Ich möchte mich herzlich bei allen Vereinen, Helfern und Unterstützern bedanken, die dieses Dorffest möglich gemacht haben. Eure Bereitschaft, euch einzubringen, hat unser Dorf bereichert und gestärkt. Lasst uns diesen Gemeinschaftssinn und diese Tatkraft in die Zukunft tragen und weiterhin zusammenarbeiten, damit unser Dorf ein Ort der Begegnung bleibt.

In diesem Sinne freue ich mich auf viele weitere gemeinsame Veranstaltungen.

Danica Eykeln



## Familiengottesdienst zu Palmsonntag in Bienen

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes wurde am Freitagnachmittag, vorbereitet und unterstützt vom Liturgiekreis, im Pfarrheim ein Palmstockbasteln angeboten. Zahlreiche Kinder und Eltern gestalteten kunstvoll mit Bändern und Buchsbaum geschmückte Palmstöcke.

Verziert mit Palmvögeln brachten die Kinder diese Palmstöcke am Sonntag zum Gottesdienst mit. Auf dem Vorplatz der Kirche wurden die Palmen

geweiht und in einer großen Prozession zog die Gemeinde in die Kirche ein. Geleitet wurde der Gottesdienst von Pastoralreferentin Christine Pohl.

In der Katechese, unterstützt von einer anschaulichen Darstellung und durch von den Kommunionkindern mitgebrachte symbolische Gegenstände, konnten alle den Einzug Jesu in Jerusalem nachempfinden.

Thea Furtkamp, Liturgiekreis Bienen



## Sternsinger 2023

SEGEN \* BRINGEN  
SEGEN SEIN

Im Jahr 2023 haben in Rees 74 Sternsinger den Segen zu den Menschen gebracht und rund 11.000 € an Spenden gesammelt. Das Geld ging unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ an das Kindermissionswerk.

Wir danken allen Sternsingern, den ehrenamtlichen Helfern, den Begleitern und natürlich den Spendern!

Für die kommende Aktion haben die Kinder bereits über die Schulen die Einladungen zu unseren Vorbereitungstreffen bekommen.

Dort werden dann Kostüme anprobiert und Lieder geübt, es wird gebastelt und es gibt viele interessante Workshops zum Thema:

GEMEINSAM  
FÜR UNSERE ERDE  
\* IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

Für alle, die Interesse an der Aktion haben und uns unterstützen möchten, für Fragen und weitere Informationen

stehen wir gerne zur Verfügung:  
Stefanie Thenagels,  
Tel.: 02851/965627

## Ausflug mit dem Reeser Seniorentandem

Es ist wieder Montag. Im wöchentlichen Turnus bieten wir den Bewohnern des St. Agnes-Heimes eine „Fiets-Tour“ an. Von 15:00 -16:30 Uhr nehmen wir die Gäste in Empfang. Mit einem 94-jährigen Herrn bin ich in sein Heimatdorf Esserden gefietst. Unterwegs haben wir noch einem alten Bekannten einen Besuch abgestattet. Sehr glücklich über die schöne Radtour und die netten Gespräche von „Früher“ habe ich ihn pünktlich zum Abendbrot wieder in Rees abgesetzt. An anderen Tagen kann das Tandem von allen Seniorinnen und Senioren oder von Menschen mit Handicap gebucht werden. Ein Gast (in Begleitung seiner Frau auf ihrem eigenen Rad) bat uns, eine Tour Richtung Reeser Meer zu unternehmen. Diese Strecke ist er dort früher selbst gerne geradelt. Ihm / Ihnen hat unser Tandemfahrt so gut gefallen, dass sie erneut eine Tandem-Tour gebucht haben. Beide Gäste haben uns zum Abschluss der Fahrt mitgeteilt, wir hätten ihnen ein Stückchen Freiheit zurückgegeben. (Gudrun Klinkhammer, Fahrerin)

„Ach was war das wieder schön! Wir waren gestern beide geschafft. Ha ha. Ne, es war so super, was wir alles wieder gesehen haben. Sowa bekommt man nicht mit dem Auto hin, Natur pur. Darum fühlen wir uns auch in Rees so wohl. Schönen Dank nochmal an alle. Bis nächstes Jahr mal, bis das Wetter wieder aufwärts geht. (Frühjahr so denke ich)“ „Ach, was war das wieder



Seniorentandem Frau Schlüter und Maria Baumann.

schön. Wir waren gestern beide geschafft. Ha ha. Ne, es war so super, was wir alles wieder gesehen haben. Sowa bekommt man nicht mit den Auto hin, Natur pur. Darum fühlen wir uns auch in Rees so wohl. Schönen Dank nochmal an alle. Bis nächstes Jahr mal bis das Wetter wieder aufwärts geht, Frühjahr, so denke ich.“ (Zitat aus der Email von Frau Haberle, die selbst fuhr, ihr Ehemann wurde gefahren).

„Liebe Mitstreiter\*innen, ich hatte heute eine richtig schöne Tour mit einer 90-Jährigen, knapp 2 Stunden lang sind wir um Rees gekreist und haben spontan zu Hallo-Sagen ihre Schwiegertochter besucht, die auch beglückt war. Es ist auch toll, den Menschen Plätze in Rees zu zeigen, die sie noch gar nicht kennen und sie wirklich für eine Zeit glücklich zu machen. Herrlich, dieses Ehrenamt ist voll nach meinem Geschmack!“ (Maria Baumann, Fahrerin per Handynachricht an die Gruppe der Fahrenden)

**Das Team von ca. 10 Fahrerinnen und Fahrern steht allen Interessierten zur Verfügung. Wer gerne eine Fahrradtour unternehmen möchte oder wer jemanden kennt, der mitfahren möchte, kann sich jederzeit bei Mechtild Kitzinger (Tel. 02851-982122 oder 0176 20152151) melden, die die Koordination übernimmt und Fragen dazu beantwortet.**



Anne Berendsen und Familie Haberle

## Rente kommt immer so plötzlich 😊

Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

- D** Einfach mal danke sagen für alle Menschen, besonders die
- A** mir anvertrauten Kinder, die ich in den insgesamt über
- N** 40 Jahren Ausübung meines Traumberufs als Erzieherin in
- K** St.Irmgardis begleiten und kennenlernen durfte.
- E** In ganz besonderer Erinnerung bleibt mir der herzliche Empfang im Sommer 2011 in Bienen, meinem Bullerbü 🌞

Kinder sind eine Brücke zum Himmel!  
Eine schöne Adventszeit, ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes 2024

Herzlichst Josie Dresen-Lörcks





Die Fußpilger auf dem Weg nach Kevelaer

## Wallfahrtsbericht 2023

Die 381. Wallfahrt von Rees nach Kevelaer stand unter dem Leitwort „Habt Vertrauen – Ich bin es...“. In diesem Jahr wurde wieder vorab ein „Probepilgern“ angeboten. Dazu hat sich 10-mal, jeweils freitags, ein geselliges Trüppchen Pilger getroffen. Dabei wurden über 1100 km zurückgelegt. Es wurde von den Pilgern für die Planung eine Anmeldung erwünscht, was auch wieder sehr gut funktioniert hat. Nach dem Pilgersegen um 6 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt von Pastor Onwubiko machten sich die Fußpilger auf dem Weg nach Kevelaer. Bei bestem Wetter nahm die Pilgergruppe den Weg über die Reeser Rheinbrücke. Wir wurden von einem Begleitfahrzeug, welches von Heinz-Gerd Kitzinger gefahren wurde und



Pilgersegen und Start der Radpilger

dem Deutschen Roten Kreuz aus Ue-dem begleitet.

Insgesamt haben sich 40 Fußpilger und 39 Fahrradpilger aus Rees, Haltern und Millingen auf den Weg gemacht.



St. Irmgardis auf dem Weg

Nach einer kurzen Andacht und Frühstückspause in der Kirche in Kehrum feierten wir gemeinsam mit den Radpilgern einen Gottesdienst in Uedem. Beim Gottesdienst wurde für 10malige Teilnahme Elli Ketzinger, für 20malige Teilnahme Aggi Fenger und für 25malige Teilnahme Monika Lohmann geehrt.

Im Anschluss gab es wieder eine sehr leckere Pilgersuppe im Pfarrheim und im Biergarten vom Bürgerhaus Uedem.

An der Schravelschen Heide haben sich die Reeser und die Bienener Fußpilger, die Fahrradpilger und die Schützenabordnungen aus Bienen, Esserden und Millingen zu einem stattlichen Zug formiert. Der gemeinsame Einzug in Kevelaer fand ohne musikalische Begleitung statt. Durch Verteilung der Liederfolge an die Teilnehmer konnte aber dennoch einheitlich gesungen werden. Die Begrüßung in Kevelaer durch Bruder Wolfgang Meyer und die Kerzensegnung durch Pastor Onwubiko war in der Kerzenkapelle. In den letzten Wochen vor der Wallfahrt wurde wieder ein „Sorgenrucksack“ jeweils in der Reeser und Millinger Kirche aufgehängt. Diese wurden mit Sorgen, Nöten und Danksagungen aus den Gemeinden gut gefüllt und mit auf den Weg nach Kevelaer genommen.



Mittagspause in Uedem



Einzug aller Pilger in Kevelaer

Dort wurde er dem Klarissenorden als Gebetsintention übergeben.

Am Nachmittag fand der Kreuzweg mit Schützenabordnungen aus Bienen, Esserden und Millingen, der KAB Millingen und den Fuß-, Rad- und Autopilgern aus allen Reeser Ortsteilen statt.

Den Gottesdienst am Sonntag feierten wir um 9:15 Uhr mit Pastor Onwubiko in der Kerzenkapelle gemeinsam mit den Pilgern aus Bienen und einige mit dem Auto angereisten Reesern. Um 11 Uhr machten sich bei bestem Pilgerwetter 17 Fußpilger nach einem kurzen Gebet am Gnadenbild wieder auf den Rückweg nach Rees. Mit kurzen Pausen in Uedem und Kehrum sind alle Pilger wohlbehalten um kurz nach 18 Uhr in Rees mit der Fähre über den Rhein angekommen. Pfarrer Eiden empfing uns mit einer großen Gruppe am Reeser Fähranleger. Mit dem Segen in unserer Kirche endete die Wallfahrt 2023.

Es war wieder eine rundum gelungene und schöne Wallfahrt bei angenehmen Pilgerwetter.



Pilgerkerze für die Kerzenkapelle



Kreuzweg in Kevelaer



Rückkehr der Fußpilger



## Patronatsfest 2023

Anlässlich des Gedenktages der Hl. Irmgard von Aspel feierte die kath. Pfarrgemeinde St. Irmgardis Rees am 03.09.2023 wieder Patronatsfest. Alle Gemeindemitglieder aus allen Kirchorten waren herzlich zum gemeinsamen Fest unserer Patronin eingeladen.

Um 11:15 Uhr fand in der Hauptpfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Rees eine Messe statt, in der sich auch unser neuer Pastoralassistent Sampras Jesurasa vorstellte. Auch der Kirchenchor gestaltete unter der Leitung von Conny Burgers und mit Orgelbegleitung von Dominik Rotering das Patronatsfest musikalisch mit. Die St. Irmgardis Schützenbruderschaft und die Kolpingsfamilie waren ebenfalls im Gottesdienst vertreten. Auch waren

einige Messdienerinnen und Messdiener aus den verschiedenen Kirchorten zum gemeinsamen Dienen zum Patronatsfest gekommen. Natürlich wurde auch das Irmgardis Lied kräftig zum feierlichen Einzug gesungen.

Im Anschluss gab es einen kostenlosen Umtrunk am "Labyrinth" neben der Kirche. Hier konnte man untereinander und mit dem neuen Pastoralassistenten zu einem kühlen Getränk und Snacks ins Gespräch kommen. Zudem konnte man auf der Wiese sein Wurfgeschick beim Wikingerschach oder auch Beer- bzw. Tea-Pong, der alkoholfreien Variante, unter Beweis stellen. Das Wetter spielte hervorragend mit, sodass es ein schönes, geselliges Beisammensein mit Gemeindemitgliedern aus allen Ortsteilen war.



## Neue Homepages

Im neuen Jahr wird unsere Pfarrgemeinde St. Irmgardis Rees eine neue, moderne Homepage bekommen. Die Website wird dadurch übersichtlicher und ansprechender gestaltet werden. Zudem wird es eine responsive Ansicht geben, d.h., dass sich die Website ihrem Gerät (Computer, Tablet oder Smartphone) anpasst und dadurch gut lesbar sein wird.

Alle Gruppierungen und Verbände werden sich auf der neuen Homepage nach und nach auch ausführlich präsentieren können. Bis alle Inhalte in das neue Design integriert sind, wird es aber eine Weile dauern. Die Kontaktdaten des Seelsorgeteams und des Pfarrbüros sowie dessen Öffnungszeiten werden als erstes auf der neuen Homepage veröffentlicht werden. Die übrigen Inhalte – auch zu den Gruppierungen und Verbänden – folgen dann nach und nach. Dazu wird es



auch einen Hinweis auf der Startseite geben.

Der Link bleibt derselbe:  
[www.st-irmgardis-rees.de](http://www.st-irmgardis-rees.de)

Auch der Kita-Verbund wird eine eigene Homepage bekommen, auf der der Verbund und alle Kitas vorgestellt werden. Wir richten eine Verlinkung zur neuen Kita-Verbundseite auf der Pfarreiseite ein, sobald diese online geht.

### Kath. Kirche Rees im Social-Media:



Facebook:  
[www.facebook.com/kath.kirche.rees](http://www.facebook.com/kath.kirche.rees)



Instagram:  
[www.instagram.com/kath.kirche.rees](http://www.instagram.com/kath.kirche.rees)



## „Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit, ...“

...so beginnt ein bekanntes Weihnachtslied und am 10.12.2023, dem zweiten Advent, ist es in Haffen dann so weit. Der traditionelle Adventsbasar in der Schützenhalle findet statt. Die Besucher schätzen seit Jahren die Gemütlichkeit des Adventsmarktes bei dem das Kunsthandwerk im Vordergrund steht. \*Handmade with love\*

In der Haffener Schützenhalle werden in stimmungsvollem Ambiente eine Vielfalt an ausgefallenen und exklusiven Dekorations- und Geschenkideen nicht nur für die Advents- und Weihnachtszeit präsentiert.

Es erwarten Sie dort mehr als 30 kunsthandwerkliche Stände mit Holzarbeiten, leuchtender Glasdeko, Schmuck, weihnachtlicher Deko, kunstvol-

len Karten, Schmuck aus Kaffeekapseln, Rhein-Steinbildern, Drechslerarbeiten, ausgefallener Buchfaltkunst und vieles mehr.

Stimmungsvolle Lichter zaubern eine weihnachtliche Vorfreude in jedes Gesicht und ein Duft der feinen, weihnachtlichen Aromen durchzieht die Schützenhalle. Räuchermännchen, Plätzchen-, Glühwein- und Tannenduft kündigen die nahende Adventszeit an.

Neben der gemütlichen Advents-Cafeteria, die von den Frauen der kfd organisiert wird, bietet die freiwillige Feuerwehr für hungrige Besucher Reibekuchen und Glühwein an. Die Schützen runden das kulinarische Angebot mit leckeren Grillwürstchen ab. Vor der Schützenhalle wird es wieder die lebensgroße Krippe geben, kleine Spaziergänge mit Alpakas und Kinder aus dem Dorf haben Tannenbaumschmuck gebastelt und den Baum geschmückt. Stimmen Sie sich mit der



ganzen Familie auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein.

**Geöffnet ist der Adventsmarkt am 10. Dezember von 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Eintritt frei!**

**Schützenhalle Rees-Haffen,  
Velthuysenstraße**



**Hier hat sich einiges versteckt**

Findest du alle Tiere, die sich im Wald versteckt haben?



## Friedenslicht 2023



Auch in diesem Jahr wird das Friedenslicht wieder nach Rees gebracht. Das diesjährige Motto der Friedenslicht-Aktion lautet „Auf der Suche nach Frieden“.

Das Friedenslicht wird bereits seit 1986 in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet und wandert dann über Wien in die verschiedenen Länder Europas. Nach Deutschland holen es dann die evangelischen und katholischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Immer am Dienstag nach dem 3. Advent kommt es dann am Niederrhein an. Unsere Reeser Messdienerinnen und Messdiener holen es schließlich im Xantener Dom ab. Bei einem feierlichen Aussendungsgottesdienst mit Weihbischof Rolf Lohmann wird die

Flamme dann am 19.12.2023 weitergegeben. Im letzten Jahr nahm unsere Messdienergemeinschaft gemeinsam mit unseren Firmlingen am Aussendungsgottesdienst in Xanten teil. Im Anschluss gab es einen Umtrunk im Kreuzgang von St. Viktor, an dem alle mit kostenlosen Heißgetränken versorgt wurden.

Die weltweite Friedensbotschaft möchten unsere Messdienerinnen und Messdiener auch in diesem Jahr nun wieder in Ihre Häuser und Wohnungen bringen. Zwischen dem 20. Und 23.12. werden sie es daher voraussichtlich von Tür zu Tür tragen. Dafür werden Listen in den Kirchen ausgelegt werden, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie das Licht empfangen möchten. Sie können sich auch über das Pfarrbüro per Telefon oder Mail anmelden. Ab dem 20.12. wird das Licht voraussichtlich auch in allen Reeser Kirchen zum Selbstabholen stehen.



## Firmung 2023



Am 23.05.2023 ließen sich 36 Jugendliche unserer Pfarrgemeinde St. Irmgardis von Weihbischof Rolf Lohmann firmen. Mit dem Leitspruch der Firmvorbereitung 2023 "Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt" (Mt 28,20) und durch den Heiligen Geist gestärkt wünschte der Weihbischof den Jugendlichen, dass sie immer Kraft und neuen Mut haben und voller Zuversicht die Dinge im Leben angehen sollen.

Die Vorbereitungszeit hatte bereits nach den Sommerferien 2022 mit der Kevelaer-Wallfahrt im letzten Jahr begonnen. An verschiedenen Wahlmodulen sollten die Jugendlichen dann ihren Glauben vertiefen und auch kritisch hinterfragen. Beim Mo-

dul „Popcorn-Pilgern“ sahen wir daher mit frischem Popcorn auf Leinwand im Karl-Leisner-Heim an drei aufeinander folgenden Abenden die Pilotfolge der Netflix-Serie „Messiah“ und der Amazon-Serie „Upload“ sowie den Film „Don't look up!“ an und stellten uns im Anschluss Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen in Kleingruppen.



In der Adventszeit holten wir mit einer Gruppe von Firmlingen und Messdienern das Friedenslicht im Xantener Dom ab und tranken gemeinsam einen heißen Kakao auf dem Xantener Weihnachtsmarkt. Zudem waren alle Firmlinge dann zur Roratemesse in St. Mariä Himmelfahrt in Rees eingeladen.

In 2023 standen dann Wahlmodule wie eine spirituelle, meditative Traumreise oder ein Gespräch über den Lieblingssong und die Frage, wieso mich dieser berührt, an. Beim „Bible-Art-Journaling“ konnten die Jugendlichen zum Leitspruch und der entsprechenden Evangelien-Stelle kreativ werden und Postkarten gestalten. Auch konnten die Jugendlichen wahlweise beim „Dinner with God“ selbstständig ein Menü im Pfarrheim zubereiten und dabei über ihr Gottesbild ins Gespräch kommen.

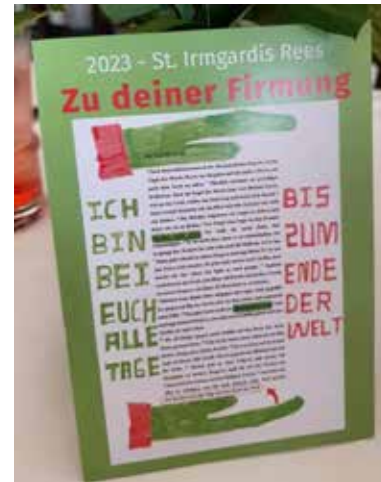
Ein Highlight war für einige auch die angebotene Taizé-Fahrt. Von Palmsonntag bis Karsamstag konnten einige Jugendliche so intensiv auf

Gottessuche im französischen Burgund gehen und nach drei täglichen Gottesdiensten und dem besonderen Klang der Taizé-Musik noch Zeit am Lagerfeuer am Zeltplatz genießen, auch wenn die Nächte kälter wurden als gedacht.

Nach der Firmung lud das Katecheten-team im Sommer alle Gefirmten zu einem Nachtreffen ein. Es gab Pizza und Getränke für alle. Im Anschluss wurde Beerpong gespielt und Musik gehört.

Dieses Jahr ist kein Firmvorbereitungskurs gestartet, da wir das Alter unserer Firmlinge nochmal hochsetzen möchten. Frühestens im nächsten Sommer können Jugendliche, die dann 16 Jahre alt sind oder werden, daher mit Post vom Katecheten-team rechnen.

Wenn ihr unsicher seid, ob ihr vergessen wurdet, meldet euch beim Pfarrbüro oder über Instagram bei uns (@kath.kirche.rees).



## Gemeinsam für Rees

Dieses Motto liegt dem St. Irmgardis Kindergarten besonders am Herzen, dass Reeser Einrichtungen und Reeser Organisationen eine Gemeinschaft bilden. So arbeitet der Kindergarten aktiv mit der Flüchtlingshilfe ZUE zusammen. Wie auch im vergangenen Jahr wurde auch dieses Jahr am Herbstmarkt der ZUE teilgenommen. Gemeinsam hatten das Team und der Elternrat ein Mit-mach- Spiel und verschiedene Bücher zum Verkauf angeboten. Als kleines Highlight wurden mit der eigenen Zuckerwattemaschine Kinderaugen zum Leuchten gebracht.

Nun rückt der Martinstag immer näher, das beste Vorbild, um Nächstenliebe zu empfinden und selbstlose Unterstützung zu bieten. Da möchte der Kindergarten sich natürlich ein Beispiel dran nehmen und teilt somit Spendenpakete mit verschiedenem



Bastel-, Spielmaterial und Kuschtieren. Den Kindern liegt diese Aktion sehr am Herzen, ihnen wird jedes Jahr aufs Neue bewusst, dass man mit solchen kleinen Taten so viel bewirken kann. Sie freuen sich für die Kinder, denen sie damit eine Freude bereiten dürfen. Auch beim Reeser „Weihnachtspädje“ wird der Kindergarten gemeinsam mit der ZUE und der Caritas vertreten sein. Diese werden sich und ihre Arbeit vorstellen. Natürlich kommen unsere Kleinsten an dem Stand auch nicht zu kurz.

Wir, der St. Irmgardis Kindergarten, sind sehr dankbar und freuen uns über diese schöne und wichtige Zusammenarbeit!





# Familienaktionstag

## Adventsnachmittag



**10.12.2023**

**15 Uhr**

**Kolpinghaus**

Bei Getränken, Plätzchen und Kuchen möchten wir gemütlich im Kolpinghaus zusammen sein. Mit Brettspielen, einigen Mal- und Bastelangeboten warten wir auf den Besuch des Nikolauses.



**Um Anmeldung wird gebeten bis zum  
25.11.23 bei Silvia Rotthaus unter**

**0160-7503012**

Bitte teilt bei der Anmeldung auch mit wie viele Kinder dabei sind.



Kolpingsfamilie Rees



Pfarrgemeinde St. Irmgardis

## Kindergottesdienste im Advent 2023 – „Ein Esel geht nach Bethlehem“

Wir laden im Advent wieder alle Familien mit Kindern, besonders auch mit kleinen Kindern zu besonderen Kindergottesdiensten ein. Am Samstag, 02.12. und 16.12. finden die Kindergottesdienste um 15 Uhr in der St. Maria Himmelfahrt Kirche in Rees statt.

Wir wollen einen Esel begleiten, der sich auf den Weg nach Bethlehem macht. Mit Hilfe eines Schattenspieltheatres erleben wir die Geschichte des Esels.

Bild: © Don Bosco Medien



## „Weihnachten ohne dich“ – Ök. Gottesdienst für Trauernde

Am Freitag, 15.12.2023, findet um 17 Uhr ein Gottesdienst für alle, die einen geliebten Menschen vermissen statt. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit spüren wir, wenn jemand fehlt, aus der Familie, aus dem Freundeskreis, ...

„Da haben die Dornen Rosen getragen“. Gefeiert wird der Gottesdienst in der ev. Kirche in Rees und wird gehalten von Pfr. Sabina Berner-Pip und Barbara Bohnen.

Wir laden herzlich dazu ein!

In diesem Gottesdienst wollen wir an die Menschen denken, die uns fehlen und uns gegenseitig trösten und Hoffnung geben. „Und wo eine Träne fällt, blüht auch eine Rose“. So heißt das Leitwort des Gottesdienstes. In diesem Gottesdienst werden auch die Rosen verschenkt, die im letzten Jahr gesammelt wurden für das Rosenprojekt





Auch in diesem Jahr wollen wir wieder zu einem besonderen Gottesdienst im Advent einladen.

## „Einstimmung in den Advent“

Freitag, 08.12.2023, 18 Uhr. Wir laden wieder in die Scholten-Mühle in Rees ein.

Dort wollen wir uns in stimmungsvoller Atmosphäre einstimmen in die Adventszeit, einen Raum für Gemeinschaft, Stille, Musik und Gebet bei Kerzenschein schaffen.

Anschließend sind alle wieder bei Brot und Wein eingeladen, noch ein wenig zu verweilen.

Da es in der Mühle kalt werden kann, bitten wir darum, sich entsprechend warm zu kleiden und evtl. auch eine Decke mitzubringen.

Foto der Scholten-Mühle von © Bastian Detzkies

## „Et Rääße Weihnachtspädje“

Der Reeser Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr vom 01.12.-03.12.2023 statt. Die Stände werden Am Damm und im Skulpturenpark aufgestellt. Die Caritas Rees, die Kita St. Irmgardis und der Verein „Fremde werden Freunde“ bzw. Kultur.Gut betreiben einen gemeinsamen Stand. Neben Informationen zu

unserer Arbeit werden u.a. dann auch die genähten Produkte aus dem Upcycling-Projekt der Hungertücher zum Kauf angeboten. Der Verein Fremde werden Freunde bietet Dip-Dye Kerzen und verschiedene Dekoartikel zum Kauf an. Für die Kinder bietet die Kita St. Irmgardis Bastelaktionen an und zum Verkauf werden u.a. Knisterkerzen angeboten.

Der Weihnachtsmarkt ist geöffnet:  
 Freitag, 01.12.2023, 16 bis 21 Uhr  
 Samstag, 02.12.2023, 16 bis 21 Uhr  
 Sonntag, 03.12.2023, 14 bis 18 Uhr  
 Unseren Stand findet man am Skulpturenpark



Bild: © Stadt Rees

## Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit 2023

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Samstag 2. Dez.	8:00	Rees	Morgenlob
	15:00	Rees	Kleinkindergottesdienst zum 1. Advent
	17:00	Mehr	Eucharistiefeier
	18:30	Bienen	Eucharistiefeier
Sonntag 3. Dez.	11:15	Rees	Eucharistiefeier
	15:00	Haffen	Tauffeier
	19:00	Grietherbusch	Eucharistiefeier
Montag 4. Dez.	10:00	Rees	Wortgottesdienst im Agnes Heim
Dienstag 5. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier
Mittwoch 6. Dez.	15:00	Mehr	Eucharistiefeier, besonders für die Senioren, im Pfarrheim
	15:30	Rees	Weggottesdienst für die Kommunionkinder
Donnerstag 7. Dez.	15:30	Rees	Weggottesdienst für die Kommunionkinder
	19:00	Rees	Roratemessfeier
Freitag 8. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier
	15:00	Rees	Weggottesdienst für die Kommunionkinder
	18:00	Rees	Besonderer Gottesdienst zum Advent In der Scholten Mühle
Samstag 9. Dez.	8:00	Rees	Morgenlob
	17:00	Haffen	Eucharistiefeier
	18:00	Rees	Rosenkranzgebet
	18:30	Rees	Eucharistiefeier
Sonntag 10. Dez.	11:15	Rees	Eucharistiefeier
	15:00	Rees	Tauffeier
	19:00	Grietherbusch	Eucharistiefeier

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Montag 11. Dez.	10:00	Rees	Eucharistiefeier im Agnes Heim
Dienstag 12. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier
Mittwoch 13. Dez.	17:00	Mehr	Eucharistiefeier, besonders für die kfd
	17:00	Grietherbusch	Fatimarosenkranzgebet
Donnerstag 14. Dez.	18:00	Rees	Roratemessfeier, besonders für die Kommunionkinder
Freitag 15. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier
	11:00	Rees	Wortgottesdienst der KiTa im Advent
Samstag 16. Dez.	8:00	Rees	Morgenlob
	15:00	Rees	Kleinkindergottesdienst zum 3. Advent
	17:00	Mehr	Eucharistiefeier
	18:30	Bienen	Eucharistiefeier
Sonntag 17. Dez.	11:15	Rees	Eucharistiefeier
	15:00	Bienen	Tauffeier
	19:00	Grietherbusch	Eucharistiefeier
Montag 18. Dez.	10:00	Rees	Eucharistiefeier im Agnes Heim
Dienstag 19. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier
Mittwoch 20. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier, besonders für die kfd
Donnerstag 21. Dez.	19:00	Rees	Bußandacht
Freitag 22. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier
Samstag 23. Dez.	8:00	Rees	Morgenlob
	17:00	Haffen	Eucharistiefeier
	18:00	Rees	Rosenkranzgebet
	18:30	Rees	Eucharistiefeier

## Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit 2023

Datum	Zeit	Ort	Gottesdienst
Sonntag 24. Dez.	14:00	Rees	Ök. Einstimmung in Heiligabend vor dem Rathaus
	15:00	Bienen	Krippenfeier
	15:00	Mehr	Krippenfeier
	15:00	Rees	Krippenfeier
	17:00	Mehr	Christmette
	19:00	Haffen	Christmette
	21:30	Rees	Vorweihnachtliches Singen
	22:00	Rees	Christmette
Montag 25. Dez.	9:00	Bienen	Festmesse, mitgestaltet von der Chorgemeinschaft
	11:00	Grietherbusch	Festmesse
	11:15	Rees	Familiengottesdienst
Dienstag 26. Dez.	9:30	Haffen	Eucharistiefeier
	11:15	Rees	Eucharistiefeier
	17:00	Bienen	Weihnachtskonzert des Kammerchores Haldern
	19:00	Bienen	Eucharistiefeier
Mittwoch 27. Dez.	10:00	Rees	Wortgottesdienst im Agnes Heim
Donnerstag 28. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier
Freitag 29. Dez.	9:00	Rees	Eucharistiefeier
Samstag 30. Dez.	8:00	Rees	Morgenlob
	17:00	Mehr	Eucharistiefeier
	18:30	Bienen	Eucharistiefeier
Sonntag 31. Dez.	15:30	Rees	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
	17:00	Mehr	Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Montag 1. Jan.	11:15	Rees	Eucharistiefeier zum Jahresanfang
	19:00	Bienen	Eucharistiefeier zum Jahresanfang

## Die Sternsinger kommen!



### **In Rees**

ist am Samstag, 06.01.2024, um 09.00 Uhr die Aussendung der Sternsinger. Am Sonntag, 07.01.2024, ist um 11.15 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern.

### **In Grietherbusch**

ist am Samstag, 06.01.2024, um 10.30 Uhr die Aussendung der Sternsinger. Am Sonntag, 07.01.2024, ist um 19.00 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern.

### **In Bienen**

ist am Samstag, 06.01.2024, um 10.00 Uhr die Aussendung der Sternsinger. Am Samstag, 13.01.2024, ist um 18.30 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern.

### **In Haffen**

ist am Samstag, 06.01.2024, um 09.30 Uhr die Aussendung der Sternsinger. Am Samstag, 06.01.2024, ist um 17.00 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern.

### **In Mehr**

ist am Samstag, 13.01.2024, um 10.00 Uhr die Aussendung der Sternsinger im Pfarrheim. Am Samstag, 13.01.2024, ist um 17.00 Uhr Gottesdienst mit den Sternsängern.

Informationen zur diesjährigen Aktion unter [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)!

## Erstkommunionfeiern in St. Irmgardis

In 3 Eucharistiefeiern feierten insgesamt 52 Kinder gemeinsam mit ihren Familien das Fest der Erstkommunion.

Unter dem Motto „Offene Augen, weites Herz“ nahmen wir in unterschiedlichen Vorbereitungsmethoden Jesus, die Bibel und das Heilige Brot, welches die Kinder in der Eucharistiefeier das 1. Mal erhielten, wahr. Die Kinder wa-

ren mit offenen Augen und weitem Herz dabei und erlebten in den verschiedenen Orten eine tolle Zeit.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Katechetinnen und den Eltern, die ihre Kinder während der gesamten Zeit unterstützt und begleitet haben.

Pastoralreferentin Christine Pohl



07.05.2023 in Bienen





14.05.2023 in Mehr:



18.05.2023 in Rees

## Neues vom Jugendausschuss



Nachdem wir im letzten Jahr auf dem Umweltfestival des Bistums in Kleve waren, den Familientag am Arche-Spielplatz unterstützt haben und eine Plätzchen-Back- und Verkaufsaktion in der Adventszeit im letzten Jahr organisiert haben, bei der wir über 150 Plätzchentüten in den Kirchen unserer Pfarrgemeinde verkaufen konnten, haben wir nun viele tolle Programmpunkte für die nächsten Monate geplant.

Die nächste Aktion ist ein **Adventsumtrunk**, zu dem wir alle Gemeindemitglieder – jung und alt – ganz herzlich einladen möchten. Im Anschluss an die Vorabendmesse zum 2. Advent am **09.12. um 18:30 Uhr** in St. Mariä Himmelfahrt laden wir alle zu Stockbrot, Glühwein und Kakao am Lagerfeuer auf dem Kirchplatz ein. Wir freuen uns über kleine Spenden für Getränke und Stockbrot.

Beteiligen werden wir uns natürlich auch an der **Karnevals-Fußgruppe**

der Kath. Kirche Rees. (*Details siehe separater Artikel*) Dazu wollen wir gerne mit Kindern und Jugendlichen, die Lust haben, den Gemeinde-Bulli gestaltet. Dafür wollen wir Laken und Bretter mit Tiermotiven und einer Arche bemalen, die dann am Rosenmontag am Bulli befestigt werden. Wir treffen uns dafür am **13.01.2024 von 10 bis 14 Uhr** im Saal des Karl-Leisner-Heims. Kommt gerne jederzeit dazu. Über eine Anmeldung zur **Karnevals-Bulli-Gestaltung** an Isabel Lausberg (lausberg@bistum-muenster.de) freuen wir uns. Ihr dürft aber auch ohne Anmeldung spontan dazukommen.

Vom **18. - 21.04.2024** steht dann die **72-Stunden-Aktion** des Bistums Münster an. (www.72stunden.de). Im Rahmen der Aktion wollen wir unsere Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiver gestalten und eine Ecke mit Impulsen für euch gestalten. Ein Bereich zum Runterkommen, Nachdenken, Meditieren, Beten mit wechselnden Impulsen, die vom Jugendausschuss und der Messdienergemeinschaft gestaltet werden. Beamer, Sitzkissen, Lichter... wir haben einige Ideen. Ihr wollt mitwirken? Dann meldet euch ebenfalls bei Isabel Lausberg (lausberg@bistum-muenster.de) oder via Instagram (@kath.kirche.rees).

Am **20.04.** organisieren wir außerdem eine **Disco** für euch im Karl-Leisner-Heim ab 16 Jahren. Von **19 bis 0 Uhr**

könnt ihr mit uns abfeiern. Es wird eine Getränke-Flatrate geben, sodass niemand tief in den Geldbeutel greifen muss und es wird kostenlose Snacks und Pizza geben (solange der Vorrat reicht – first come first serve 😊).

Im Sommer geht es dann weiter mit folgenden Aktionen für euch:

Geplant ist ein **Kicker- und Beerpong-Turnier** am **29.06. ab 16 Uhr** im Piushaus-Garten in Rees. Auch die alkoholfreie „Tea-Pong“ Variante wird spielbar sein. Am besten meldet man sich direkt als Zweier- oder Vierer-Team an; aber auch Einzelmeldungen oder spontane Gäste sind willkommen! Zu gewinnen gibt es attraktive Gutscheine für euch. Weitere Infos dann im Sommer über Instagram und als Aushänge.

In den Sommerferien bieten wir zudem allen Interessierten Jugendlichen ab 15 Jahren und jungen Erwachsenen eine **Taizé-Fahrt** an. Diese findet voraussichtlich vom **4.8. – 11.8.2024** statt. Wir werden mit euch in großen Zelten der Pfarrgemeinde übernachten. Taizé liegt in der französischen Region Burgund und ist eine ökumenische Gemeinde mit Brüdern (Mönchen) aus über 25 Nationen. Sie laden Jugendliche und junge Erwachsene zu ihren Gottesdiensten ein und zur Teilnahme am "Klosteralltag" in Taizé. Pro Woche sind so mehrere tausend Jugendliche aus aller Welt gleichzeitig dort, leben, arbeiten und beten gemeinsam und tauschen sich über ihren Glauben aus.

## Unsere Aktionen im Überblick:

**09.12. ab 19:15 Uhr**

**Advents-Umtrunk** 🎄🍷

Kirchplatz vor der Kirche St.

Mariä Himmelfahrt, Rees

**13.01. 10 - 14 Uhr**

**Karnevals-Bulli-Gestaltung** 🚌🎨

Karl-Leisner-Heim, Rees

**18.-21.04.**

**72 Stunden Aktion** 🕒

Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Rees

**20.04. 19 - 0 Uhr**

**Jugenddisco** 🎵🎉

Karl-Leisner-Heim, Rees

Ab 16 Jahren

**29.06. ab 16 Uhr**

**Kicker- & Beerpong-Turnier** 🏆

Piushaus-Garten, Rees

**04.-11.08.**

**Taizéfahrt** 🌳🚗

Taizé, Frankreich

**17.08.**

**Aktionstag oder -abend** 🚲🎲🍹

Gasometer/Kletterwald,

Oberhausen o.

Radtour, Xantener Süd-

see/Wisseler See o.

Kegeln, Mehr/Esserden o.

Cocktailabend

Abends geht es dann zum "Oyak", einer Art Kiosk-Treff, an dem man abhängen, singen, quatschen und spannende Menschen kennenlernen kann. Weitere detaillierte Infos zu Kosten, Unterkunft und gemeinsamer Anreise gibt es auf einem separaten Infoabend, den wir ebenfalls auf Insta und als Aushang mitteilen werden.

Für mehr Infos schaut euch auch die Homepage der Gemeinde von Taizé an: [www.taize.fr/de](http://www.taize.fr/de) Hier noch der Spotify Kanal von Taizé zum Reinhören: [www.kurzelinks.de/taize-lieder](http://www.kurzelinks.de/taize-lieder)

Voraussichtlich am **17.08.2024** steht dann noch ein **Aktionstag oder -abend** für euch zum Ferienabschluss an. Wir möchten mit euch entweder eine Radtour zur Xantener Südsee oder zum Wisseler See machen, nach Oberhau-

sen in den Gasometer oder zum Kletterwald fahren, einen Cocktailabend veranstalten, an dem ihr eure eigenen Sommer-Cocktails kreieren könnt oder einen Kegelabend in Esserden oder Mehr veranstalten.

Das hört sich alles spannend und abwechslungsreich für euch an? Dann kommt gerne zu unseren Aktionen vorbei! Wir freuen uns auf euch.

Ihr möchtet mitwirken beim Jugendausschuss, der Planung, Organisation und Ideenentwicklung für die Jugend in Rees? Dann meldet euch ebenfalls bei uns!

**Kontakt:**

Instagram: @kath.kirche.rees  
oder über **Isabel Lausberg**  
([lausberg@bistum-muenster.de](mailto:lausberg@bistum-muenster.de))

## Tolle Erlebnisse bei den Messdiener Rees

Liebe Gemeinde,

auch wir, Ihre Messdiener\*innen haben in diesem Jahr mit unserem Leiterteam viel erlebt.

Das Jahr startete, wie bereits in den öffentlichen Medien zu lesen war, mit der Aufnahme von fünf neuen Messdiener\*innen. Wir sind sehr froh, dass ihr da seid und uns so tatkräftig unter-

stützt. Ihr leistet einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung der Messen.

Ein großer Meilenstein war das Wiederaufleben lassen des Messdienerlagers. Die Teilnehmenden begannen das Zeltlager mit dem Gottesdienst zu Feier der ersten heiligen Kommunion an Christi Himmelfahrt. „So viele Messdiener!“, staunten da die Erstkommunionkinder. Nach der Messe fuhren

wir mit den Rädern Richtung Haldern, über den Deich und am Kieswerk vorbei. Ein Eis durfte während der kurzen Rast in Haldern natürlich nicht fehlen. Danach ging es in Richtung Rees zurück und als die Kirchtürme fast zum Greifen nahe waren, bogen wir nach Empel ab. Dort erwartete uns die Wiese der Familie Opgen-Rhein, auf welcher wie unsere Zelte aufschlagen durften. Im Anschluss folgte die Erkundung der Umgebung und das erste Völkerballspiel, dem eine Menge folgen sollten. Die Lagerfahne entsteht, es wird gegrillt, abends gibt es am Lagerfeuer Stockbrot und die Gitarre erklingt. Am Morgen kriechen alle mehr oder weniger fit aus den Zelten (die erste Nacht war empfindlich kalt). Die Sonne vertreibt aber schnell Müdigkeit und Kälte, Mittags findet die Lagerralley statt. An fünf verschiedenen Stationen beweisen die Messdiener\*innen Geschicklichkeit und Wissen. Am Ende wird ihr Einsatz belohnt mit Preisen und selbstgebackenem Kuchen von Mechthild Kitzinger. Der Tag neigt sich dem Ende, es wird erneut gegrillt, man wird kreativ in der Outdoorküche, so ergänzen zum Beispiel gefüllte Paprika das Angebot. Zur vorgerückten Stunde sitzen wir am Feuer und lauschen einer Gruselgeschichte, aus der Feder von Isabel Lausberg, im Anschluss geht es für die Gruppe mit ein paar Taschenlampen bewaffnet auf eine Nachtwanderung. An der Burgruine Empel ist der Endpunkt, dort werden sie von finsternen Gestalten überascht und erschrecken sich sogar ein

bisschen. Am nächsten Morgen heißt es dann schon Abschied nehmen, alles zusammenräumen und auf die Hilfe der Eltern hoffen, denn der Bulli streikt. Wir sind dann aber doch wie geplant um die Mittagszeit wieder in Rees Stadt angekommen, hatten gutes Wetter, eine tolle Zeit und viel Spaß. Ein großer Dank allen Helfern, unseren Gastgebern, den Pastören für ihren Besuch und allen, die dabei waren!

An Fronleichnam dienten wir gemeinsam mit den Messdiener\*innen aus Bienen. Im September trafen sich viele Messdiener\*innen aus Rees, Haffen-Mehr und Bienen am Rheinspielpatz. Auch wenn uns der Regen an diesem Tag einen Strich durch die Rechnung gemacht hat und wir ins Piushaus umziehen mussten, war die Stimmung gut. Erst Recht, als die Pommes endlich verspeist werden konnten. Zum Ende des Jahres wollen die Messdiener\*innen das Friedenslicht aus Xanten abholen, dieses wollen wir dann an alle verteilen, die sich online angemeldet oder in der Liste, die in der Kirche ausliegen wird, eingetragen haben. (Datum und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben)

Wir freuen uns im kommenden Jahr auf noch mehr gemeinsame Aktionen, ein weiteres Zeltlager, viele schöne Messen und wünschen Ihnen allen von Herzen besinnliche Weihnachtstage und Gottes Segen für das kommende Jahr!

Lisbeth Kleipaß



KOMM MIT INS

# ABENTEUERLAND

---

Ferienlager 2024  
(8-12 Jahre)  
14.7. - 28.7.2024  
in Höxter

**Wir sind bereit!**  
**Bist du es auch?**

---

Melde dich direkt an unter:  
[www.kurzlinks.de/Ferienlager2024](http://www.kurzlinks.de/Ferienlager2024)

oder komm zum **Infonachmittag**  
am 12.11.2023 um 15Uhr  
ins Karl-Leisner-Heim, Fallstraße 13, Rees

**St. Irmgardis Rees**

## Komm mit ins Abenteuerland

**Rees.** Die Pfarrgemeinde St. Irmgardis Rees lädt ein ins Abenteuerland 2024 nach Höxter. Höxter? Nicht Ameland? Ja, richtig gelesen. Im kommenden Sommer ist alles etwas anders. Das Lager findet vom 14.07.-28.07.2024 für Kinder und Jugendliche von 8-12 Jahren in einer großen Jugendherberge mit riesigem Außengelände (13.900qm) statt. Das ganze Haus sowie das Gelände stehen in diesem Zeitraum alleinig der Lagergruppe zur Verfügung, sodass sich alle dort austoben können.

### Viele Änderungen standen an

Das geliebte Haus in Buren, Ameland, steht uns im nächsten Sommer leider nicht zur Verfügung. Aufgrund von Differenzen mit der ehemaligen Lagerleitung standen somit Veränderungen an.

Die neue Lagerleitung bildet ein zweiköpfiges Team. Daniela Ditters und Katrin Jansen erklärten sich nach einigen Überlegungen bereit, die Lagerleitung zu übernehmen. Im letzten Sommer waren beide Frauen kurzfristig als Küchenfeen eingesprungen, da es bis kurz vor Fahrtantritt kein Küchenteam gab. Unterstützt werden sie durch die Pastoralreferentin Christine Pohl. Ein lagererfahrenes Küchenteam bringen die beiden auch gleich mit.

### Suchen und Finden

Beide versuchten intensiv mit Unterstützung vieler Kontakte auf Ameland eine Unterkunft zu finden und führten viele Gespräche mit der Hausbesit-

zerin des jahrelang gern besuchten Hauses. Erst vor drei Wochen kam die erfreuliche Nachricht, dass das Lager in 2025 wieder im Kamphuis Brouwershoeve stattfinden darf.

### Lust auf Abenteuer

Für den Sommer 2024 suchten die Zwei in viele verschiedene Richtungen. Viele tolle Häuser sind gerade in den Ferien über Jahre in fester Hand anderer Lager. Das ist absolut verständlich, da dies auch für das St. Irmgardis Lager jahrelang der Fall war.

Umso mehr freute es die Lagerleitung, dass sie in Höxter ein Haus finden konnten. Alle Erwartungen wurden hier erfüllt und die Lust auf das Abenteuer wuchs. Das große Gelände bietet viele Möglichkeiten für allerhand Spiele, Kreatives oder Wettkämpfe. In der Umgebung bieten sich verschiedene spannende Möglichkeiten an, von denen aber noch nicht zu viel verraten werden soll. Die Lagerleiterinnen sind da gerade in der Kontaktaufnahme, um diese Aktionen zu buchen. Aber eines ist sicher: es wird ein Abenteuer, von dem die Kinder noch nach den Ferien zehren dürfen.

### Anmeldung am Sonntag

Es gibt die Möglichkeit ein Online-Formular zur Anmeldung unter [www.kurzelinks.de/Ferienlager2024](http://www.kurzelinks.de/Ferienlager2024) auszufüllen. Die nötigen Unterlagen können auch im Pfarrbüro abgeholt werden.

Derzeit sind Daniela Ditters und Katrin Jansen nicht nur mit den Anmeldun-

gen sondern auch mit der Betreuersuche beschäftigt. Wer Interesse hat und mindestens 16 Jahre alt ist, darf sich gerne zur Kontaktaufnahme ans Pfarr-

büro wenden. Die Mailadresse lautet: [st.irmgardis-rees@bistum-muenster.de](mailto:st.irmgardis-rees@bistum-muenster.de) Eine der beiden Lagerleiterinnen wird sich dann zurückmelden.

---

## Messdienerlager



Dieses Jahr ging es für uns Messdiener an Christi-Himmelfahrt ins Messdienerlager.

Donnerstags morgens wurde vor der feierlichen Messe der Bulli mit Zelten,

Gepäck, Grill und Spielen gepackt. Danach dienten wir gemeinsam die Messe, besonders war, dass in der Messe die 1. heilige Kommunion gefeiert wurde. Nach der Messe ging es direkt los. Wir machten bei strahlen-



dem Sonnenschein eine Fahrradtour rund ums Reeser Meer. Gegen Mittag hielten wir in Haldern an der Eisdielen und machten Pause auf dem großen Spielplatz.

Von dort aus ging es über Groin weiter zu unserer Lagerwiese auf den Hof der Opgen-Rheins in Empel. Dort angekommen haben wir direkt angefangen unser Zeltlager aufzuschlagen. Alle haben sich gegenseitig geholfen, sodass wir schnell fertig waren. Dann war Zeit um Tische, Bänke und Spiele aufzubauen.

Während die Mädchen am Tisch die Lagerfahne gestalteten, bauten die Jungen Leitergolf, Torwände und ein Völkerballfeld auf. Nachdem wir stundenlang Völkerballturniere spielten kam der große Hunger. Es wurden Würstchen gegrillt, Gemüse geknabbert und dazu Brötchen gegessen.

Am Abend stand die Feuerschale bereit und es wurde der Wettbewerb um das beste Stockbrot gestartet. Als es dunkel und das Feuer gemütlicher wurde, sangen wir noch ein paar Lagerlieder. Müde fielen wir am ersten Abend nach viel Sonne und Spiel ins Bett.

Nach einer durchfrorenen Nacht gab es am nächsten Morgen Frühstück. Zum Frühsport spielten wir wieder einige Runden Völkerball und besichtigten die Ruine von Haus Empel.

Danach durften wir auf dem Hof die Kühe besuchen und streicheln gehen und dabei zuschauen wie die Futtermaschine das Futter bereit legt. Auch am Freitag war es sehr sonnig und warm, sodass wir alle gemeinsam Mittags Siesta machten und mit Kuchen gepflegt wurden.

Ausgeruht und voll neuer Energie starteten wir die Lagerolympiade. Verschiedene Stationen mit Slalom, Weitwurf, Schätzen, Seifenflutschen, Schaumkuss-Wettessen und einem Messdiener-Quiz haben wir in kleinen Teams gemeistert.

Nach der Lagerolympiade war es wieder soweit, dass unsere Mägen knurrten und der Grill angefeuert wurde. Zum Essen besuchten uns Pastor Eiden und Onwubiko.

Wie das ganze Lager durch haben wir danach auch wieder Völkerball gespielt.

Zum Abschluss des Tages saßen wir gemeinsam mit Stockbrot am Lagerfeuer.

Nach dem Lagerfeuer ging es dann aber doch nochmal los, und zwar auf Nachtwanderung zur in der Nacht sehr gruselig erscheinenden Ruine von Haus Empel. Während eine Geschichte erzählt wurde machten wir uns als Gruppe auf den Weg und erreichten den dunklen Pfad, nur mit Kerzen beleuchtet bis zum Ende zum Tor an dem uns der Torwächter erwartete.

Etwas vergruselt und aufgeregt liefen wir zurück zum Lager und machten uns auf in die Betten.

Auch diese Nacht war sehr kalt, sodass wir froh waren, als am nächsten Morgen die Sonne wieder aufging und kräftig schien. Nach dem Frühstück haben wir schon angefangen alle Zelte, Bänke und Tische abzubauen, Spiele einzupacken und den liegen gebliebenen Müll aufzusammeln. Gegen Mittag waren wir soweit, dass alles abreisebereit war. Mit dem Fahrrad ging es wieder zurück zur Kirche, dort haben wir noch gemeinsam ein Eis gegessen und wurden dann schon von unseren Eltern in Empfang genommen. Auch im nächsten Jahr wird es wieder ein Lager geben, wer Messdiener ist oder werden möchte ist herzlich eingeladen teilzunehmen.

Wenn du noch kein Messdiener bist, melde dich gerne bei uns.



## kfd St. Mariä Himmelfahrt Rees

Liebe Pfarrgemeinde

Wir blicken auf ein Jahr zurück, wo wir unseren Mitgliedern wieder ein schönes Jahresprogramm anbieten konnten. Unsere Gemeinsamen Eucharistiefeiern mit anschließendem Frühstück, unsere gewohnten Teamsitzungen, die Helferinnenrunden, Kreuzwegandacht, Maiandacht, Rosenkranzandacht ... um nur einiges zu nennen. Die alljährliche Rad- und Autofahrt zur Fatima Kapelle im August durfte natürlich auch nicht fehlen. Das gemeinsame Beisammen sein im Anschluss bei Rhein Café Rösen haben wir sehr genossen. Auch unseren Weltgebetstag zusammen mit den GAF der evangelischen Kirchengemeinde Rees zum Thema Taiwan war ein voller Erfolg. Es war ein toller Infonachmittag und ein sehr gut besuchter Weltgebetstags Wortgottesdienst. **„Der Glaube bewegt“** war der Leitgedanke. Und bewegt hat sich in diesem Jahr einiges. So war die Beitragserhöhung der kfd in aller Munde und wurde schnell zu einem Thema das auch außerhalb unserer Gemeinschaft für rege Gespräche sorgte. Es kristallisierte sich nach der ersten Jahreshauptversammlung heraus, dass viele unserer Mitglieder mit der Beitragserhöhung nicht einverstanden waren. So wurde dann im September eine 2. außerordentliche Jahreshauptversammlung abgehalten. Bei der mit einer mehr als 3/4 Mehrheit beschlossen wurde sich zum 31.12.2023 vom Bundesverband der kfd zu trennen. **Geht es weiter oder kommt da nichts mehr ...**

Es geht weiter mit Hilfe unseres Präses Pfarrer Eiden und der Pastoralreferentin Barbara Bohnen vom Regionalteam bekamen alle kfd Ortgruppen Hilfe und eine neue Perspektive. Ab dem 01.01.2024 wird es für Rees selbst eine neue Pfarrgruppe geben. Die **„Frauengemeinschaft St. Maria Himmelfahrt Rees“**. Wir freuen uns, dass unsere Mitglieder zu uns gestanden und viele wenn auch nicht alle, den Weg in die neue Pfarrgruppe gefunden haben. Alles was wir bisher angeboten haben wird wie gehabt weiter gehen und ein bisschen mehr. Lasst euch überraschen, wenn das neue Jahresprogramm kommt. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches neues Jahr mit euch.

„Wir als Team möchten auf diesem Wege **„DANKE“** sagen an alle die gerade in dieser Zeit zu uns stehen. Wir wünschen Ihnen und ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit, einen gesunden Start ins neue Jahr und geben Sie gut auf sich acht.

Gott segne Sie  
Ihre kfd St. Mariä Himmelfahrt Rees

*Auf, werde licht, denn es  
kommt dein Licht,  
und die Herrlichkeit des Herrn geht  
leuchtend auf über dir.*

*Jesaja 60,1*



## Die kleinste und schönste Bücherei in Bienen feiert 1. Geburtstag



Anfang November 2022 wurde die Bücherei Bienen an der Kirche in einer kleinen Zeremonie mit Bürgermeister Gerwers wiedereröffnet, denn nach dem Tod des letzten Büchereileiters Jürgen Lohmann war die Bücherei fast 2 Jahre lang geschlossen.

seitdem regelmäßig mit einem jährlichem Budget durch die Stadt Rees unterstützt, hinzu kamen persönliche Bücherspenden.

Ein kleines Kinderkarussell wurde zur Verfügung gestellt und es haben sich weitere Dinge positiv entwickelt: Der Kindergarten Bienen kommt monatlich vorbei, alle 6 Wochen gibt es eine Lesung für Kinder, demnächst auch für Erwachsene. Besucher der Bücherei können Bücherwünsche äußern, die Leiterinnen haben ein offenes Ohr für Geschichten, Nöte und Neuigkeiten, kurzum: in der Bücherei Bienen ist viel Leben drin. Die Leiterinnen berichten, dass die Stimmung nicht nur sehr freundlich und herzlich ist, sondern auch persönlich, es gibt Kaffee für eine Spende und so trägt die Bücherei Bienen dazu bei, dass das Dorf wieder mit Leben gefüllt wird.

Es gab sogar Überlegungen die Bücherei ganz zu schließen, und dann sollte sie auf einmal ins Pfarrheim umziehen. Aber die Bienen wollten es anders und es wurde anders: Dank des großen Einsatzes der Montagsgruppe von den Heimatfreunden Bienen-Grietherbusch-Grietherort unter der Leitung von Horst Becker wurde die Bücherei gründlich renoviert, die Stadt Rees hat alle Kosten übernommen und auch am Gebäude (u.a. Fensterläden) gab es Verbesserungen.

Es wurden ehrenamtliche Helfer gefunden, die die Bücherei weiterführen wollten: die gelernte Bibliothekarin Julia Ricken und Ulrike Kappes. Wahrscheinlich ist Bienen die einzige Bücherei weit und breit mit komplett weiblicher Besetzung. Parallel dazu hat der Rat der Stadt Rees das gesamte Gebäude, das ist die alte Volksschule Bienen, unter Denkmalschutz gestellt – und alles zusammen betrachtet hat es sich gelohnt. Die Bücherei wird

Dazu gibt es neue längere Öffnungszeiten und die sind am Dienstag und Freitag von 16.00 – 18.30 Uhr sowie am Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr. Also: Kommt vorbei und genießt die Atmosphäre und das Angebot der neuen Bücherei in Bienen direkt an der Kirche!



## Im Auftrag der warmen Mahlzeit

Reeserinnen und Reeser, Seniorinnen und Senioren, Alleinstehenden und Menschen in herausfordernden Situationen ein warmes Mittagessen an die Tür zu liefern, das ist unsere Passion.

Wir sind eine kleine Gruppe bestehend aus ca. 20 Personen, die mit großem Engagement die regelmäßige Lieferung fertig zubereiteter Mahlzeiten an die Wohnungstüren organisiert. Die leckeren Mittagsgerichte werden in der Küche der St. Marien Haldern zubereitet und von uns zuverlässig in die Reeser Haushalte transportiert.

Zu zweit machen wir uns am Vormittag auf den Weg nach Haldern und nehmen dort die Mahlzeiten in Empfang. Pünktlich zur Mittagszeit sollten dann alle Gerichte an den Haustüren ausgeliefert worden sein.

Der Zusammenhalt in unserer Gruppe und die Bereitschaft füreinander den Dienst zu übernehmen, sucht seinesgleichen. Das Ehrenamt steht im Vordergrund und der gemeinsame Austausch kommt bei unseren regelmäßigen, geselligen Treffen auch nicht zu kurz.

Wer Freude hat, in einem netten, aufgeschlossenen Team für "die gute Sache" und ein Mittagessen ins Auto zu steigen... wir freuen uns immer über neue Interessentinnen und Interessenten!

Abschließend wünschen wir allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachtstage und besonders unseren "Essen-auf-Rädern"-Haushalten den Stern der Weihnacht, der Ihnen die Feiertage erhellt.

## Tanzen hält länger jung...

und setzt Glückshormone frei! Durch die Kombination aus Musik, rhythmischer Bewegung und einzuhaltender Schrittfolge. Mit viel Freude trifft sich daher die Senioren-Tanzgruppe jeden Montag von 9:30h-10:30h im katholischen Pfarrheim in Mehr unter der kompetenten, freundlichen, geduldigen und kostenlosen Lei-

tung von Margret Komescher zum Tanz.

Neue tanzfreudige Mitglieder sind jederzeit willkommen, wobei keine Vorkenntnisse nötig sind!

Für die Seniorentanzgruppe:  
Hannelore Kortenbruck-Hoeijmans

## Familien-Aktionstag am Kolpinghaus

Mitte August hatte die Kolpingsfamilie zusammen mit der Pfarrgemeinde zu einem Familien-Aktionstag eingeladen. Auf dem Platz vorm Kolpinghaus wurden einige Spielmöglichkeiten für Groß und Klein aufgebaut. Es gab u.a. eine Bierkrug-Rutsche, ein Riesen-Vier-Gewinnt und einen Bastel- und Maltisch. Bei den sommerlichen Temperaturen durfte ein kleines Planschbecken mit Wasserspielzeug natürlich nicht fehlen. Im Kolping-

haus konnte man sein Können beim Laser-Schießen zeigen und Gesellschafts- bzw. Brettspiele spielen. Zahlreiche junge Familien waren der Einladung gefolgt und verbrachten eine entspannte Zeit am Kolpinghaus. Andere Besucher trafen sich dort, um bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zu klönen. Es war viel los rund ums Kolpinghaus – eine tolle Veranstaltung, die sicherlich im nächsten Jahr wiederholt wird!



## Dunkel war's, der Mond schien helle...

Oder? Nein! Das waren die wunderschönen Fackeln und bunten Laternen der knapp 40 Kinder, die mit etwa ebenso vielen Erwachsenen an der Fackelwanderung der Kolpingsfamilie am 27.10.2023 teilgenommen hatten.

Noch im Hellen mit der Hoffnung auf trockenes Wetter trafen sich alle im Kolpinghaus. Eine Geschichte über Sterne, die ihren Glanz verloren hatten und Dank der Gesänge und der Laternen der Kinder wieder hell strahlen, wurde vorgetragen. Und so machte sich die große Gruppe gemeinsam auf den Weg durch die Dämmerung. Viele kleine Kinder waren dabei, die höchst motiviert die Strecke durch den Skulpturenpark über den Deich bis zur Kreuzung Lindenallee liefen.

Dort erhielten die Kinder fluoreszierende Sterne, die sie an den Tag erinnern sollen.

Nicht nur auf dem Hinweg, auch auf dem Rückweg sangen einige Kinder Martinslieder und erfreuten sich daran, ihre Laternen, die selbst gebastelten Fackeln oder die Pechfackeln durch die Dunkelheit zu tragen.

Zurück am Kolpinghaus läu-

teten die Feuerschalen den gemütlichen Teil ein. Der Duft des ersten Glühweins des Jahres zog über den Platz, wobei es natürlich auch Kakao für die Kinder gab, der auf Wunsch mit Amaretto den richtigen Pfiff für die Erwachsenen bekam. Zu essen gab es Würstchen im Brötchen. Und das Grillen der Marshmallows am Feuer sorgte für leuchtende Kinderaugen.

Wem es draußen doch zu kalt war, der konnte es sich auch im Kolpinghaus gemütlich machen. Dort gab es viele Brettspiele, ein riesiges Vier gewinnt und eine Malstation, sodass die Kinder bestens beschäftigt waren und die Eltern den ein oder anderen Plausch halten konnten.

Es war ein rundum gelungener Abend, der Lust auf mehr macht.

Die nächste Veranstaltung ist der Adventsnachmittag am 10.12. mit dem Besuch des Nikolaus. Anmeldung bitte vorher an Silvia Rotthaus unter 0160 7503012.



## kfd Haffen



2023 war für uns alle ein sehr turbulentes und mit Sicherheit auch bewegendes Jahr. Auch für uns als Orts KFD Haffen. Die Stimmen hinsichtlich der Beitragserhöhung wurden auch bei uns laut. Wir als Team mussten uns erst einmal Gedanken machen, wie wir dazu stehen, um unseren Mitgliedern Denk Anstöße in beide Richtungen zu geben. Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde mehrheitlich dafür gestimmt, dass unsere KFD bestehen bleiben soll.

Der geplante Tagesausflug zu den Schloss Gärten Arcen konnte leider aufgrund geringer Anmeldungen nicht statt finden. Das regelmäßige Frühstücksangebot wird hingegen gut besucht. Zu einem unserer Frühstücke wurde die Geschichte vom kleinen Glück verlesen, diese endet wie folgt: "... Dem kleinen Glück wurde es ganz warm ums Herz, wenn es das Lächeln auf den Gesichtern der Menschen sah. In solchen Momenten ahnten die Men-

schen, dass der Schatten irgendwann auch wieder verschwinden, und die Welt wieder heller würde. Nur manchmal, wenn es an die Zukunft dachte, fragte sich das kleine Glück: Ob die Menschen mich auch dann noch sehen werden, wenn die Welt wieder heller ist? Oder werden sie wieder achtlos an mir vorbei durchs Leben hasten?

Die Antwort auf diese Frage, gib du sie dem kleinen Glück."

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine besinnliche und schöne Weihnachtszeit. Lasst uns gemeinsam mit offenen Augen durch die Welt gehen und schenkt besonders dem kleinen Glück mehr Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns auf Euch und gemeinsame Stunden 2024.

Das Team der KFD Haffen.





## Weihnachtsbaumschmück-Aktion in Grietherbusch

Vor 4 Jahren – im Jahre 2019 – wurde die Weihnachtsbaumschmück-Aktion ins Leben gerufen. Angefangen hat alles damit, dass nicht nur in der Kirche, sondern auch vor der Kirche ein leuchtender Tannenbaum die Adventszeit- und Weihnachtszeit verschönern sollte.

Und ganz schnell kam dann auch die Idee auf, dass dieser von den Kindern geschmückt werden könnte – in geselliger Runde mit Glühwein und Kinderpunsch.

Seither treffen sich Jung und Alt auf dem Parkplatz vor der Kirche und lassen unser Dorf ein bisschen heller erstrahlen.

Die nächste Aktion findet statt am Samstag, den 02.12.2023, 17 Uhr.

Das Organisationsteam bedankt sich auf diesem Wege bei allen Unterstützern und Helfern.

Daniel und Judith Döring  
Andreas und Agnes Lörcks



## 112 Jahre kfd St. Vincentius Mehr Es geht weiter...

„Die Zeiten ändern sich und wir gehen neue Wege, wichtig ist, das die Botschaft Jesu Christi vor Ort weiter lebendig bleibt“.

Nach 112 Jahre kfd geht eine Ära zu Ende. Für die Ortsgruppe St. Vincentius Mehr war nach einjähriger Suche und Beratung nun der Zeitpunkt der Entscheidung gekommen. Bei einer außerordentlichen Generalversammlung am 04. August 2023 kamen 78 Frauen zusammen, 67 Mitglieder stimmten dafür sich vom Dachverband zum 31.12.2023 zu lösen.

Und doch bei aller berechtigten Traurigkeit darüber, dass eine lange Zeit der verbandlichen Frauenarbeit zu Ende geht – sollte das nicht zur Resignation führen. Und das wird auch nicht passieren! Wir möchten zunächst allen Frauen danken die unsere kfd gegründet und so lange begleitet haben.

Herzlichen Dank für Euer Engagement über viele, viele Jahre hinweg. Ab dem kommenden Jahr wollen wir als Frauengemeinschaft St. Vincentius Mehr weitermachen.

Wir werden uns nach wie vor um unsere alten und kranken Menschen kümmern, damit sie spüren dass sie nicht alleine sind. Außerdem wollen wir auch künftig regelmäßige Angebote für unsere Gemeinschaft machen: Wir wollen miteinander Gottesdienste feiern, Kreuzweg, Maiandacht und Rosenkranzandachten gestalten. Ausflüge machen, uns beim Pfarrfest und

beim Weihnachtsmarkt beteiligen, weiterhin unser beliebtes Frühstück anbieten. Spielgruppen für unsere Kleinsten, Frauenkarneval, Filmabende und vielleicht warten noch einige neue Ideen auf die Mehrerer Frauen.

Anmeldezettel für die neue Frauengemeinschaft St. Vincentius Mehr gibt es bei den Bezirkshelferinnen. Der Jahresbeitrag beträgt 15,00 Euro. Herzlich Willkommen sind natürlich alle Frauen aus Mehr – auch wer nicht Mitglied in der bisherigen kfd war. Wir freuen uns auf eine neue Zeit mit Euch / mit Ihnen

Ein Stern erhellt das Himmelszelt,  
Zur Weihnacht Frieden auf der Welt,  
das wünschen wir von  
ganzem Herzen  
und blicken voll Zuversicht  
in die Kerzen



Wir wünschen Allen eine gesegnete Advents - und Weihnachtszeit, ein gesundes und friedvolles Jahr 2024

Euer kfd Team St. Vincentius Mehr



## 50. Tour vom Kolping-Stammtisch Rees

Vor 5 Jahren wurde mit den Frauen das 50-jährige Bestehen des Stammtisches der Kolpingsfamilie Rees mit Kaffee und Kuchen auf dem Fahrgastschiff „Stadt Rees“ und anschließend bei einem leckeren Buffet und kühlen Getränken im Kolpinghaus am Mühlenturm gefeiert.

Und nun, 5 Jahre später, stand die 50. Stammtischtour an, wie immer am 1. Samstag im September. Da man auf dieser Tour nicht den „Stammtischkönig“ ausschließen konnte, wurde dies kurzerhand auf den 18.08.2023 vorverlegt und der von Josef Jansen seit Jahren gefertigte Vogel wurde von Andreas Opsölder erlegt.

Leider gehören heute nur noch 16 Männer der sonntäglichen Runde an. 3 Personen konnten wegen Krank-

heit nicht teilnehmen, so das am 02.09.2023 um 09.00 Uhr 13 muntere Stammtischbrüder an der von Helmut Böing organisierten Tour teilnahmen. Mit dem Taxibus ging es zu einem leckeren Frühstücksbuffet auf einen Bauernhof.

Anschließend fuhr man zur Besichtigung der Ausstellung „das zerbrechliche Paradies“ zum Gasometer Oberhausen. Diese Eindrücke mußten dann bei einem Getränk und einem kleinen Snack im Clubhaus Oberhausen diskutiert werden.

Am Nachmittag ging es dann wieder Richtung Heimat, wo dann in einem Lokal in Haffen-Mehr der schöne Tag bei einem leckeren Essen und diversen kühlen Getränken seinen würdigen Abschluß fand.



## Tolle Spende der Kolpingsfamilie Rees an die Ukraine

Sicherlich erinnern sich viele an die Spendenaktion der Kolpingsfamilie Rees für die Ukraine.



Zunächst wurden zahlreiche Sachspenden gesammelt, so dass ein kompletter Sattelzug mit u.a. Feldbetten, Decken, Schlafsäcke, medizinischen Produkten und vieles mehr an die polnisch-ukrainische Grenze geliefert

wurde. Von dort wurden die Sachen an die Bedürftigen verteilt.

Durch Freunde eines Mitgliedes der Kolpingsfamilie, die direkt an der polnisch-ukrainischen Grenze leben, erhält die Kolpingsfamilie aktuelle Informationen, welche Dinge in der Ukraine besonders benötigt werden.

Im Sommer 2022 konnte man dank einer großzügigen Spende der Firma Solvay einen Sattelzug mit Salz in die Ukraine liefern. Das war dieses Mal aber nicht mehr so einfach. Der LKW stand wochenlang an der polnisch-ukrainischen Grenze, da es Probleme bei der Zollabfertigung gab. Letztendlich konnte das Salz dann doch an eine gemeinnützige Organisation übergeben werden, die dieses entsprechend an Bedürftige verteilt hat. Ein Mitglied der Kolpingsfamilie hatte schon seit längerem die Idee, einen voll funktionsfähigen Kranken-



wagen zu organisieren und diesen an ein Krankenhaus in der Ukraine zu übergeben. Es wurden zahlreiche Telefonate geführt, bis dann endlich Anfang Januar die tolle Nachricht kam, dass die Kolpingsfamilie Rees einen Krankenwagen kaufen könnte. Der Krankenwagen wurde aufbereitet und konnte im Mai an ukrainische Ärzte übergeben werden.

Die Kolpingsfamilie Rees hat zwischenzeitlich Fotos und Berichte erhalten, dass der Krankenwagen direkt an der Front im Einsatz ist, um Verwundete ins nächstgelegene Krankenhaus zu bringen.

Dank der zahlreichen Spenden aus der Reeser Bevölkerung waren die bisherigen Spenden an die Ukraine überhaupt möglich.

Die Kolpingsfamilie Rees bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern! Die Kolpingsfamilie Rees überlegt weiter, wie die noch vorhandenen Spendengelder verwendet werden könnten. Eine Überlegung wäre, einen Kindergarten oder eine Schule beim Wiederaufbau finanziell zu unterstützen. Man wird die weitere Krisensituation in der Ukraine beobachten und entsprechende Gespräche führen, um bei Bedarf schnell helfen zu können.

## Seniorenachmittage und „Haffener Jungs“

Zu Kaffee und Kuchen laden wir alle Senioren und Seniorinnen ab 15.00 Uhr ins Pfarrheim ein, um ein paar gesellige Stunden zu verbringen.

Ab 17.30 Uhr treffen sich die "Haffener Jungs" um sich bei einem Bierchen und Bütterken über das Dorfgeschehen auszutauschen.

Wir wünschen allen Pfarrgemeindegliedern eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und für das Jahr 2024 alles Gute.

Ursula Hüls und Maria Peters



### Unsere Termine für 2024:

- 18. Januar
- 15. Februar
- 21. März
- 18. April
- 16. Mai
- im Juni Spargelesen, der Termin wird noch bekanntgegeben
- 19. September
- 17. Oktober
- 21. November

## Zuhause sterben ist schön



*Martina Arens (60) aus Emmerich und Monika Seelen (53) aus Rees sind seit 2019 für den Caritasverband Kleve, der Mitglied im Palliativnetzwerk Rhein-Maas ist, in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung – kurz SAPV – tätig. Das heißt: Sie begleiten und versorgen schwerstkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg. Ein Gespräch über Leben und Tod.*

Interview: Julia Lörcks



Monika Seelen (l.) und Martina Arens sind für die Caritas in Rees in der Spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung tätig.

*Martina Arens und Monika Seelen sitzen mit einer Kollegin auf einer Bank im Skulpturenpark in Rees. Sie reden miteinander, sie hören zu. Nach einer Weile verabschieden sie sich. Die Kollegin geht. Martina und Monika bleiben.*

*Die beiden Frauen erzählen viel an diesem Nachmittag – immer mit Zuvorsicht, mit viel Wärme, aber auch der nötigen Distanz. Ich habe das Gefühl, Martina und Monika sitzen fest im Sattel. Am Ende dieses Gespräches sagen sie mir, dass der Patient der Kollegin*

*kurz zuvor verstorben sei. Stille.*

### **Martina, Monika, habt ihr Angst vorm Tod?**

*Martina Arens* Nein, ich habe keine Angst vorm Tod. Ich wünsche mir nur, dass jemand da ist. Dass mich jemand begleitet, so wie wir es tun.

*Monika Seelen* (nickt zustimmend) Auch ich habe keine Angst vorm Tod. Vielleicht auch, weil ich glaube, dass danach noch was kommt...

### **Und eure Patient:innen?**

*Monika Seelen* Viele haben Angst davor, allein zu sein. Oder Schmerzen zu haben.

*Martina Arens* Wenn wir kommen, sind die Symptome der Patient:innen stark ausgeprägt. Sie sind unruhig, haben Angst, sie leiden unter Übelkeit oder haben enorme Schmerzen. Meist sind auch die Angehörigen mit der gesamten Situation überfordert. Nach ein paar Tagen hat sich das gelegt.

### **Warum?**

*Martina Arens* Weil wir wollen, dass unsere Patient:innen zu Hause in Würde sterben. Wir bringen wieder ein Stück Normalität rein.

### **Was heißt das? In Würde sterben?**

*Monika Seelen* In allererster Linie sind wir für unsere Patient:innen und ihre Angehörigen da. Wir haben Zeit. Wir besprechen, was möglich ist. Der Patient oder die Patientin wiederum ent-

scheidet, was gemacht und was eben nicht gemacht wird. Er oder sie hat das Bestimmungsrecht.

*Martina Arens* Gut leben bis zum Schluss – so lautet unsere Devise. Wir machen es schön. Wir zünden Kerzen an. Wir machen Aromatherapie. Atemstimulierende Einreibungen. Eine heiße Rolle. Bei unerträglichen Schmerzen können wir unsere Patient:innen auch schlafen legen. Er oder sie bestimmt den Weg, wir gehen mit.

### **Warum macht ihr das?**

*Monika Seelen* Im Krankenhaus sterben ist unpersönlich. Die Pfleger und Pflegerinnen haben nicht die nötige Zeit, die die Menschen dort in diesem Moment brauchen.

*Monika Seelen spricht aus Erfahrung, sie hat 30 Jahre lang in einem Krankenhaus gearbeitet. Sie war es, die sich dort um die sterbenden Patienten gekümmert hat.*

### **Dieser Moment, spürt man den eigentlich?**

*Martina Arens* Ja, irgendwie schon. Manchmal ist es ein Blick, der reicht. Eine Bewegung. Ein letztes Aufbäumen. Dann wissen wir, jetzt ist es oder jetzt ist es bald so weit. In diesen Momenten sind wir ganz für unsere Patient:innen und für ihre Angehörigen da.

*Monika Seelen* Manche schleichen sich auch einfach so weg.

### **Und dann?**



Wenn ein Patient oder eine Patientin gestorben ist, zünden die SAPV-Mitarbeiterinnen ein Trostlicht an.

*Monika Seelen* Dann verabschieden wir uns und zünden eine Kerze an. In den allermeisten Fällen waschen wir unsere Patient:innen auch noch einmal und ziehen ihnen etwas Schönes an. Das gibt auch den Angehörigen ein gutes Gefühl.

### **Ein Mensch ist gestorben – nehmt ihr das nicht mit nach Hause?**

*Monika Seelen* Wir haben sicherlich alle ein, zwei Personen im Kopf, an die wir uns noch lange erinnern. Bei mir ist es zum Beispiel ein junger Mann, Vater von zwei kleinen Kindern. Danach bin ich auch erst einmal zu einer Kollegin gefahren. Ich war auch auf seiner Beerdigung. Doch in der Regel schließen wir mit dem Tod ab.

*Martina Arens* Das muss auch. Denn sonst nimmt man jedes einzelne Schicksal mit nach Hause. Das hält keiner lange aus. Und für eben diese traurigen Momente haben wir unser Team, die Supervision. Wir helfen und unterstützen uns gegenseitig.

### **Was braucht es, um eure Arbeit zu machen?**

*Monika Seelen* Empathie und eine Einstellung zum Tod. Ich muss selbst wis-

sen, wie ich dazu stehe. Nur so kann ich auch todkranken Menschen helfen.

### **Was gibt euch eure Arbeit?**

*Martina Arens* Die Wertschätzung, die wir täglich erfahren, ist enorm. Unsere Patient:innen und auch ihre Angehörigen sind einfach nur dankbar. Ehrlich gesagt, ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit. Sie ist gut, sie ist sinnvoll. Es ist wichtig, dass es diese Arbeit gibt.

### **Info - SAPV bei der Caritas Kleve**

Der Caritasverband Kleve ist Mitglied

im Palliativnetzwerk Rhein-Maas und bietet im Raum Emmerich und Rees die spezialisierte ambulante Palliativversorgung an. 2022 gab es insgesamt 286 Patient:innen. Das SAPV-Team, das Teil der Mobilien Pflege in Rees ist, hat zehn Mitarbeiterinnen. Team-Koordinatorin ist Elke de Lasberg, sie ist unter 02851 58219 oder [e.delasberg@caritas-kleve.de](mailto:e.delasberg@caritas-kleve.de) zu erreichen. Wer sich für die Arbeit im SAPV-Team interessiert, muss eine Palliativ-Care-Weiterbildung absolvieren. Diese dauert in der Regel ein Jahr und umfasst 160 Unterrichtseinheiten.

---

## **Angebote der Pfarrcaritas Rees**

### **Sozialberatung der Caritas:**

Einen Großteil der Beratungsanfragen im Rahmen der Sprechstunden am Dienstag und Donnerstag stellt nach wie vor die Beantragung von sozialen Leistungen wie ALG II, Wohn- und Kindergeld, Kindergeldzuschlag, etc. dar. Neben den Informationen zum Leistungsanspruch und ergänzenden Erklärungen zu den jeweiligen Berechnungsgrundlagen werden die dafür aufwendigen Formularhilfen häufig angefragt.

Eine Zunahme an existentiellen Notlagen sowie die Anfragen auf Darlehen/Zuschuss aus Mitteln der Caritassammlung für rückständige Zahlungen für Strom- und Heizkosten führte dazu, dass Ratsuchende vermehrt Kontakt

zur Beratungsstelle aufnahmen. Eine Verschärfung der Situation durch die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten ist hier zu beobachten. Die Unterstützung in Form einer Ausgabe von Lebensmittelgutscheinen steigt weiter an. Zum 30. September 2023 lagen die Ausgaben hierfür schon um 80,00 Euro höher als zum Jahresende 2022.

Der erhöhte Zuzug von Geflüchteten führte dazu, dass diese nach unmittelbarer Zuweisung die Beratungsstelle aufsuchten, um für erste, wichtige, behördliche Angelegenheiten Hilfestellung zu bekommen.

Vor dem Hintergrund des angespannten Wohnungsmarktes ist es für die Menschen, die auf soziale Leistungen



angewiesen sind, sowie für Menschen mit Migrationshintergrund immer schwieriger, einen angemessenen Wohnraum in Rees zu finden.

Daher wenden sich auch diese Ratsuchenden an unsere Beratungsstelle, um unterstützt zu werden. Eine solche Unterstützung ist immer mit einem sehr hohen Zeitaufwand verbunden, da der Wohnungsmarkt permanent eingesehen werden muss. Daher beschränkt sich die Unterstützung zu meist auf Informationen zu Internetportalen, die Weitergabe von Adressen in Frage kommender Vermieter und der Beratung zu Angemessenheitsgrenzen von Unterkunftskosten.

### **Caritas-Tafel:**

Jeden Montag und Donnerstag ist die Tafel der Caritas von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr geöffnet. Zur Zeit wird sie von ca. 300 Bedürftigen, darunter 100 Kindern, besucht. Ein Nachweis der Bedürftigkeit ist erforderlich. Für 1,00 Euro pro Einkauf können Obst, Gemüse, Brot, Joghurt, Wurst, Käse, weitere Grundnahrungsmittel sowie Hygieneartikel erworben werden. Fehlende Waren, wie z.B. Hygieneartikel, werden aus Spendengeldern hinzugekauft.

Die Ausgabe sowie die Abholung der Lebensmittel in den Geschäften werden vollständig von Ehrenamtlichen organisiert.

Ein besonderer Dank geht an alle Lebensmittel-Discounter, die die Tafel

durch die Bereitstellung der Lebensmittel unterstützen.

### **Caritas-Shop und Caritas-Möbellager:**

Der Caritas-Shop und das Caritas-Möbellager sind montags, mittwochs und donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Beide Angebote werden sehr gut angenommen und genutzt.

Zu einem kleinen Preis können gut erhaltene Möbel, Kleidung, Tisch- und Bettwäsche, Haushaltswaren, Spielsachen, Bücher und vieles mehr erworben werden. Alle Dienste werden von Ehrenamtlichen geleistet.

### **Frühstück 60+:**

Am vierten Donnerstag jedes zweiten Monats findet um 9.00 Uhr ein Frühstück für Personen ab 60 Jahren im Kolpinghaus statt. Bei einem Frühstücksbuffet in gemütlicher Runde, welches Ehrenamtliche vorbereiten, wird viel und ausgiebig erzählt und geklönt. Daran nehmen immer 40 bis 50 Personen teil. Die Kosten betragen 8,50 Euro pro Person. Die Termine können der Presse sowie dem Aushang am Kolpinghaus entnommen werden. Wer Interesse hat zu kommen, ist herzlich willkommen!



Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**

## Karneval 2024

Wir wollen eine Fußgruppe für den Reeser Rosenmontagszug am 12.02.2024 bilden.

Unser Motto lautet „Arche Noah“. **Alle** Gemeindemitglieder – sowohl *jung* als auch *alt* – sind herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen! Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Generationen und Gruppierungen aus allen Reeser Kirchorten und Gemeinden sich einer großen Fußgruppe anschließen. Auch ein paar einzelne Plätze im Gemeindebus sind zu vergeben, der mitrollen wird, um Wurfmaterial zu beherbergen und die Arche darzustellen, hinter der wir herlaufen werden.

Das Motto wurde bewusst so gewählt, damit viele individuelle Tierkostüme zusammenkommen können, die man vielleicht noch zuhause hat oder einfach und ohne großes Budget gestalten kann. Vielleicht hängt noch ein Plüsch-Zebra-Kostüm im Schrank? Katzenohren in der Karnevalskiste oder schnell grüne Sachen angezogen und als Frosch erscheinen?

Wer Interesse hat, in unserer Fußgruppe der Katholischen Kirche Rees mitzulaufen, oder einen der wenigen Plätze im Gemeindebus haben möchte, kann sich über den folgenden Link anmelden: [www.kurzelinks.de/karneval-rees2024](http://www.kurzelinks.de/karneval-rees2024) oder den QR-Code scannen.

Falls man bei der weiteren Organisation und Planung unserer Fußgruppe helfen möchte, kann man dies auch gerne bei der Anmeldung mitteilen. Es werden z.B.



noch Ordner gesucht, die an den vier Reifen des Gemeindebusses mitlaufen, um Unfälle zu vermeiden. Zudem soll der Gemeindebus als Arche „verkleidet“ werden. Für die kreative Gestaltung des Busses werden ebenfalls noch helfende Hände gesucht.

Grundsätzlich kann man sich noch bis zum 28.01.2024 nachmelden. Zur besseren Planung bitten wir jedoch um eine möglichst zeitnahe Anmeldung.

Diese Infos dürfen auch gerne an alle Personen in Ihren Gruppierungen/Verbänden etc. weitergeleitet werden und darüber hinaus auch allen anderen Gemeindemitgliedern, die sich nicht aktiv engagieren.

Wir freuen uns über alle, die in unserer Fußgruppe mitlaufen möchten!  
Ein dreifaches Rees Helau!

Bei Rückfragen werden Sie sich gerne an: Kontakt: Isabel Lausberg ([lausberg@bistum-muenster.de](mailto:lausberg@bistum-muenster.de))

## LEBEN Trust – Förderverein Rees e.V.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung konnten wir wieder Pfarrer Raja Kumar begrüßen, der uns mit einem ausführlichen Bericht und Fotos die Situation der Projekte in Indien darstellte.

Die Ziele für die Zukunft, die im letzten Jahr geplant waren, bleiben zunächst nur ein Plan, der noch nicht verwirklicht werden konnte. Es geht um den Verkauf des bestehenden Gebäudes und den Beginn der Schreiner-Kurse. Alle Ressourcen sind vorhanden, aber leider lassen die guten Zeiten auf sich warten. Die Tischlerei-Werkstatt mit Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen bleibt weiterhin ein großes Ziel von LEBEN Trust.

Besonders erfreulich ist jedoch, was in dem Bereich der Befähigung von Frauen durch Nähkurse erreicht wer-

den konnte. Inzwischen schlossen 47 Frauen und Mädchen die Kurse erfolgreich ab. Ein Kurs wurde sogar um zwei weitere Monate verlängert, weil die Teilnehmerinnen die Technik der Stickerei zu erlernen wünschten. Diese zusätzliche Ausbildung half ihnen sehr für die spätere Tätigkeit. Weitere Nähmaschinen konnten dank der vorhandenen finanziellen Mittel angeschafft werden.

Berufliche Bildung macht Frauen stark. Absolventinnen der Kurse möchten ihre Dankbarkeit auch in ihrem späteren Engagement ausdrücken. Als Mitglieder des Vereins LEBEN Trust planen sie einen Teil ihrer späteren Einnahmen zu spenden, damit diese zusätzlich für die Einrichtung von Nähkursen in benachbarten Dörfern verwendet werden können.



In der Nähwerkstatt

Die Zertifikate werden in einem feierlichen Rahmen den Kurs-Absolventinnen in Anwesenheit des örtlichen Pfarrers überreicht, der sehr dankbar für dieses Angebot von LEBEN Trust ist.

Über das Projekt „Kinderpatenschaft“ werden zurzeit 5 Schulkinder von Einzelpersonen regelmäßig unterstützt und gefördert.

Bei seinen Heimataufenthalten besucht Pfr. Raja Kumar regelmäßig ein Heim für Kinder von AIDS-Erkrankten. Die dort lebenden 20 Kinder erhalten Hilfe für die Finanzierung von Schulmaterial, Bekleidung und Freizeitgestaltung.

Pfr. Raja Kumar und LEBEN Trust möchte sich bei allen Menschen bedanken, die durch ihre Spenden und



Feierliche Zertifikatsübergabe



Absolventinnen

Vereinszugehörigkeiten die Anliegen der Angebote in Indien unterstützen.

Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2024.



Im Kinderheim



LEBEN Trust beim Rheinfest



**Ansprechpersonen:** Johannes Griebler  
Renate Nann-Belting  
Dorothee u. Michael Becker  
Anne Lodewick  
Monika Giesen  
Pfr. Raja Kumar

Tel.: 02851/2361  
Tel.: 02851/3437  
Tel.: 02851/7499  
Tel.: 02851/1661  
Tel.: 02851/87129  
Handy: 017648737094

**Spendenkonto:** LEBEN Trust Förderverein Rees e.V.  
IBAN: DE87 3586 0245 3033 4500 00

## Freud & Leid

### Taufen 2023

Luisa Reichmann  
Thilda Bettmann  
Levi Holtzum  
Ares Collin Stroms  
Sarah Marie Dahmen  
Lina Marie Schwan  
Paul Elsenbusch  
Emma Dercks  
Lieke Derks  
Klara Hiepass-Aryus  
Aria Mae Laader

Divan Ferhat Tagay  
Theo Heinze  
Jamie Elliott Aiden  
Tenholter  
Lina Meiners  
Anton Wilhelm Tiemann  
Oliver Seyock  
Vince Meyer  
Karl Theo Vennemann  
Thea Paula Wenning  
Joshua Lagarden  
Leandro Hülsermann  
Elisa Johanna Hülsermann

Mika Elsenbusch  
Fynn Schleg  
Levi Schleg  
Mia Andrea Köster  
Malia Gaefke  
Maxim Reiche  
Martha Ricken  
Jan Bosmann  
Thea Gisela Frieg  
Lio Boukema  
Johnny Ledwon  
Mathilda Baumann



### Trauungen 2023

Andreas und Sabrina Geerts, geb. Bayer  
Martin und Ricarda Beyer, geb. Becker  
Sven und Sabrina Jansen, geb. Parras  
Jan und Katja Tepas, geb. Kremer  
Stefan und Anna Wahl, geb. Gores  
Jörg und Jennifer Tekolf, geb. Stenig  
Clemens und Louisa Baumann, geb. Wiegand

### Verstorbene 2023

Anna Siemen  
Maria Wentges  
Christel Klaner  
Hubert Schlaghecken  
Gabriele Sell  
Gertud Dyballa  
Bernhard Pollmann  
Norbert Enkrott  
Amelie Krasenbrink  
Manfred Brömmeling

Herbert Kisters  
Ursula Hornung  
Elisabeth Simon  
Elisabeth Nischke  
Anna Siemen  
Elvira Haase  
Helmut Simkes  
Volker Schöttler  
Wolfgang Müller  
Heinz-Gerd Heuser

Maria Middendorf  
Hubert Giesen  
Christel Becker  
Heinz Bruns  
Wilhelm Landers  
Marion Schur  
Gertrude Lumer  
Willi Brügemann  
Lieselotte Giese  
Christine Kühnen

Herbert Lesniewski  
Andrea Collins  
Alfons Icking  
Johannes Braam  
Herman-Josef Scholten  
Ursula Maria Messing  
Ursula Frücht  
Leo Tekath  
Klaus Lanzerath  
Klara Rösen  
Walter van de Löcht  
Paul Giesen  
Franz Liedmann  
Rosemarie Helmes  
Johanna Schemkes  
Katharina Schlaghecken  
Rosa Krämer  
Adalbert Verhoeven  
Johann Kemkes  
Friedhelm Lashof  
Erika Reiche  
Maria Opgen-Rhein  
Margarethe Litjens  
Robert de Baey  
Karl Blümer  
Dieter Woznicka  
Angelika Hermsen  
Hildegard Hanrath

Wilhelmine Maas  
Gerhard van Ophuysen  
Ludwig Jansen  
Maria Stenzel  
August „Güssi“ Becker  
Gerhard Bauhaus  
Siegfried Parras  
Heinrich Nass  
Wilhelm Ueffing  
Veronika Peus  
Petronella Arians  
Johanna Eiting  
Theresia Jäkel  
Monika Lütz  
Helga Schoppmeier  
Margarethe Wesendonk  
Elisabeth Mölder  
Alfred Hermsem  
Feredike Tiggelbeck  
Fanz Ceulaers  
Therese Wissing  
Irmgard Giesen  
Lore Beenen  
Herbert Schlebusch  
Rudolf Gesk  
Ursula van Laak  
Waltraud Erenkamp  
Hermann Schmeink

Elisabeth van Lier  
Theodor Michaelis  
Gerda Reiche  
Wilma Südholt  
Johannes Wesendonk  
Agnes Hufer  
Christel Berger  
Agnes Proest  
Josefa Helmes  
Helmut Haracic  
Heinz Krüsel  
Heinrich Terhorst  
Manfred Teuber  
Anneliese Buschkühl  
Lothar Arnold  
Merlinda Irro  
Heinrich Mölders  
Johannes Kempkes  
Renate Becker  
Claudis Giesen  
Ursula Mahr  
Patrick Winters  
Marlis Baumann  
Käthe Jansen  
Martina Venhoven  
Paul Bungert



## Pastoraler Raum

### Was ist das? Werden wir fusioniert?

*Was steckt hinter dem pastoralen Raum, den Rees mit Emmerich und Elten bilden wird? Zu Hintergründen und dem Stand der Entwicklung hat sich der Generalvikar in einem Schreiben an die Pfarrgemeinden des Bistums gewandt, das wir hier im Wortlaut wiedergeben:*

Liebe Pfarreimitglieder, in unserem Bistum läuft derzeit, viele von Ihnen wissen es, der Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen. Der Prozess nimmt in den Blick, dass die katholische Kirche auch in unserem Bistum vor großen Umbrüchen steht. Vor diesem Hintergrund hat Bischof Felix das Ziel des Prozesses wie folgt beschrieben: „Wir müssen die pastoralen Strukturen so gestalten, dass die Verkündigung der Frohen Botschaft unter in Zukunft deutlich veränderten Rahmenbedingungen weiter gut möglich sein wird.“

Die katholische Kirche in Deutschland befindet sich in einem großen Transformationsprozess, dessen Symptome den Anstoß für den sogenannten Strukturprozess gegeben haben: In den kommenden Jahren wird es weniger Priester sowie Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten geben. Auch die Zahl der Ehrenamtlichen, die bereit sind, sich in der Kirche zu engagieren, wird zurückgehen. Insgesamt wird die Zahl der Katholikinnen und Katholiken sinken. Gleiches gilt für die finanzi-

ellen Möglichkeiten der Kirche. Die Veränderungen werden massiv sein – auch in unserer Pfarrei.

Im Bistum Münster haben wir derzeit jedoch die Möglichkeiten, unsere Kirche gemeinsam auf diese Veränderungen hin zu entwickeln. Der Strukturprozess ist eine Chance, die wir nutzen sollten, um auch in Zukunft unsere Gesellschaft im Sinne des Evangeliums mitgestalten zu können.

Dafür werden zum 1. Januar 2024 im ganzen Bistum sogenannte Pastorale Räume errichtet. Das ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Unsere Pfarrei bildet dann gemeinsam mit den Pfarreien Rees (Millingen) St. Quirinus, Rees (Halderen) St. Georg, Emmerich (Hochelten) St. Vitus, Emmerich St. Christophorus und Emmerich St. Johannes der Täufer einen Pastoralen Raum. Das ist keine Fusion. Unsere Pfarrei bleibt eigenständig und bestehen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen braucht es aber diesen Kooperationsraum, für eine verbindlichere und engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarpfarreien und anderen kirchlichen Orten (wie Bildungs- und Caritaseinrichtungen sowie Orten der verschiedenen pastoralen Felder).

Diese – für die meisten von uns – neue Form der Zusammenarbeit muss erst eingeübt werden. Dafür



wird Anfang des Jahres ein Koordinierungsteam im Pastoralen Raum, indem auch unsere Pfarrei vertreten sein wird, seine Arbeit aufnehmen. Das Koordinierungsteam wird schauen, wo es bereits jetzt gute Formen der Kooperation gibt. Und es wird die weitere Zusammenarbeit organisieren und steuern. Es soll auch die Bildung eines Leitungsteams für unseren Pastoralen Raum bis Ende 2025 vorbereiten, das spätestens Anfang 2026 seine Arbeit aufnehmen soll.

Schon diese zeitliche Perspektive zeigt: Mit dem Stichtag 1. Januar 2024 wird nicht alles sofort anders. Veränderung braucht Zeit. Nach und nach werden wir im Pastoralen Raum Gemeinsames ausprobieren, verschiedene Formen des Kirche-seins ermöglichen und die Chancen einer engeren Zusammenarbeit nutzen. Dabei werden zunehmend auch die inhaltlichen Festlegungen bedeutsam werden, die es im Prozess geben wird. In 14 sogenannten Themengruppen erörtern aktuell rund 140 Ehren- und Hauptamtliche mit unterschiedlichen Perspektiven viele Fragen, die für die Zukunft der Kirche in unserem Bistum und in unserer Pfarrei wichtig sind: Es geht unter anderem um Leitungsfragen, um die Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei und kirchlichen Einrichtungen, um das Miteinander zwischen den verschiedenen pastoralen Berufsgruppen sowie auch um das von Ehren- und Hauptamtlichen. Viele der

Überlegungen und Empfehlungen zu diesen Fragen werden im Februar im Diözesanrat, dem obersten synodalen Gremium, in unserem Bistum besprochen. Im Anschluss wird Bischof Felix dann auch hierzu Entscheidungen treffen. Wir stehen also am Ende des Jahres 2023 mitten in Veränderungen und vor spannenden Herausforderungen.

Falls Sie mehr über den Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen wissen wollen, besuchen Sie gerne die Internetseite [www.bistum-muenster.de/strukturprozess](http://www.bistum-muenster.de/strukturprozess).

## Vorstellung des neuen Kirchenmusikers

Mein Name ist Thomas Rieff, ich bin 63 Jahre alt und komme gebürtig aus dem schönen Trier an der Mosel. Seit 18 Jahren wohne ich mit meiner Familie in der Nachbarstadt Konz. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder, zwei Hunde, eine Katze und vielzuviele Hobbys.

Nach dem Abschluss meines B-Examins in Aachen habe ich in verschiedenen Bistümern als Kirchenmusiker gearbeitet. Daran anschließend war ich mehrere Jahre als freiberuflicher Musiklehrer, Chorleiter und Dirigent unterwegs. Im Jahr 2021 bin ich zur Kirchenmusik zurückgekehrt und freue mich nun, hier bei Ihnen und mit Ihnen meiner Leidenschaft Kirchenmusik nachzugehen. Gemeinsames Musizieren im kirchlichen Kontext schafft eine besondere Verbindung zwischen den Menschen und dem Himmel. Denn wie heißt es so schön: Wer singt, betet doppelt. In diesem Sinne wünsche ich uns eine



gesegnete Zusammenarbeit mit vielen schönen musikalischen Momenten für uns selbst und unsere Zuhörer.

Es grüßt Sie herzlichst,

Thomas Rieff

### Herzliche Einladung

Offenes Adventssingen mit allen Chören am  
3. Advent – 17.12. um 16 Uhr in der Kirche  
St. Maria Himmelfahrt in Rees

# IM PRESSUM

Wir danken allen, die durch die Zusendung ihrer Wort- und Bildbeiträge unseren Pfarrbrief erst ermöglicht haben. Der Pfarrbrief ist auch im Internet veröffentlicht:

**[www.st-irmgardis-rees.de](http://www.st-irmgardis-rees.de)**

## Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde St. Irmgardis Rees mit den Kirchen:

- St. Cosmas und Damian, Bienen
- St. Katharina, Grietherbusch
- St. Lambertus, Haffen
- St. Vincentius, Mehr
- St. Mariä Himmelfahrt, Rees

## Redaktionsteam:

Daniela Ditters  
Angela Jansen  
Katrin Jansen  
Steffi Lackmann  
Anne Lodewick  
Maria Storm-Maas

Layout: Steffi Lackmann

Druck: Kirchendruckerei, Kleve

Titelbild: Maria Storm-Maas

Auflage: 1.700 Stück

Für die Bilder und den Inhalt sind die Verfasser selbst verantwortlich.

Zu Ostern erscheint die Ausgabe "St. Irmgardis aktuell" unter dem Thema "Lebenselixier Dankbarkeit". Themenbezogene Beiträge können bis zum 23. Februar 2024 eingereicht werden.

Beiträge für den Weihnachts-Pfarrbrief 2024 können das ganze Jahr über, spätestens jedoch bis zum 27.10.2024 eingereicht werden.

E-Mail: [stirmgardis-rees@bistum-muenster.de](mailto:stirmgardis-rees@bistum-muenster.de)

# Das Seelsorgeteam

**Pfarrer Michael Eiden**

Tel. 0 28 51 / 967 104 100

E-Mail: eiden@bistum-muenster.de

**Pfarrer Christu Raju Mandagiri**

Tel. 0 28 51 / 967 104 113

E-Mail: mandagiri@bistum-muenster.de

**Pfarrer Augustine Ben Onwubiko**

Tel. 0 28 51 / 967 104 111

E-Mail: onwubiko@bistum-muenster.de

**Diakon Michael Höfer**

Tel. 0 28 51 / 967 104 610

E-Mail: hoefer@bistum-muenster.de

**Diakon em. Martin Beckers**

Tel. 0 28 51 / 967 104 216

E-Mail: beckers@bistum-muenster.de

**Pastoralreferentin Barbara Bohnen**

Tel. 0 28 51 / 967 104 114

E-Mail: bohnen@bistum-muenster.de

**Pastoralreferentin Christine Pohl**

Tel. 0 28 51 / 967 104 116

E-Mail: pohl-c@bistum-muenster.de

**Pastoralassistent Sampras Jesurasa**

Tel. 0 28 51 / 967 104 122

E-Mail: jesurasa@bistum-muenster.de